

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 111.

Sonntag den 11. Mai

1884.

Gebrüder Ullmann, Schuhwaaren-Manufactur, 34 Langgasse 34.

Durch günstige Einkäufe einer großen Parthie

Herren-, Damen- und Kinderstiefel

Ist es uns möglich, dem verehrlichen Publikum eine gute Gelegenheit zu bieten, Ihren Bedarf in Schuhwaaren
stannend billig bei uns zu decken, und lassen nachstehend zum Beweise über einige Artikel Preisliste folgen, als:

Damen-Zugstiefel in prima Chagrin- und Wicksleder von . . . **Mk. 5** an.

„ in Kibleder mit Pariser Absätzen von . . . **Mk. 7** an.

„ in Lasing mit hohen und niederen Absätzen von **Mk. 4** an.

Damen-Promenadenschuhe in allen Sorten Leder, **Mk. 4** an.
neuester Façon, von . . .

Herren-Zug- und Schaftenstiefel von . . . **Mk. 6** an.

Besonders machen **Confirmanden-Stiefel** für Mädchen und Knaben
auf eine große Parthie aufmerksam, die wir eben-
falls zu sehr billigen Preisen verkaufen. Hochachtungsvoll

Gebrüder Ullmann.

Danksagung.

Allen Denen, welche dazu beigetragen haben, dass der
6. Mai sich zu einem Tage der Freude und Ehre für mich
gestaltete, sage ich hiermit herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 9. Mai 1884.

13280

Fr. Otto, Professor.

Unterricht für Kunst- und Weißnäherei.

Vielfachen Wünschen entsprechend, habe ich für die Nach-
mittagsstunden einen **Cursus** eröffnet, woran noch einige
Schülerinnen Theil nehmen können. Hochachtungsvoll

13363

F. A. Assmann, Nicolassstraße 5.



Turn-Verein.

Heute Sonntag den 11. Mai Nach-
mittags 3 Uhr:

Anturnen

auf unserem links der Platterstraße gelegenen Turnplatze.
Für Unterhaltung (Concert und Gesang) ist bestens gesorgt.
Zusammentritt Nachmittags 1 Uhr im Vereinslokale
„Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Hierzu laden wir unsere verehrlichen activen und unactiven
Mitglieder, sowie Freunde des Vereins und der Turnerei er-
gebenst ein.

Der Vorstand. 193

Bekanntmachung.

Morgen Montag und die folgenden Tage werde ich nachstehendes Mobiliar in meinen Geschäftsräumen

Schwalbacherstrasse 43

aus freier Hand verkaufen:

Mehrere Garnituren Polstermöbel, einzelne Sopha's, einzelne Sessel, feine, franz. Betten, mehrere Buffets (in Eichen-, Nußbaum- und Mahagoniholz), 3 Herrenbureau, 3 Damenschreibtische, 2 Secretäre, Kleider-, Bücher- und Silberschränke, 6 elegante Spiegelschränke, 2 Brandkisten, 24 Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, runde, ovale und eckige Tische, 1 Waschtölette, 1 Damenbureau, 1 Ankleidespiegel, Kommoden, Consolen, Weißzeugschränken, mehrere Hundert Stühle, mehrere Pfeilerspiegel in Gold-, Nußbaum-, Mahagoni- und schwarzen Rahmen, 12 Ovalspiegel, mehrere Gemälde, Kleiderständler, Etageren, Nähtische, Nipptische, 3 Regulateure, mehrere Lüster u. dergl.

Sämmtliches Mobiliar ist in Nußbaum- und Mahagoniholz.

Der Verkauf dauert ununterbrochen von Vormittags 9 bis Abends 8 Uhr.

337

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Im Möbel-Lager 4 Schillerplatz 4, Parterre,

sind zu nachstehenden Preisen zum Verkaufe ausgestellt:

Eine Wohnzimmer-Einrichtung in Nußbaum-Holz, bestehend in einer braunen Plüsch-Garnitur, 1 ovalen Tisch, 1 großen Spiegel mit Trumeau, 1 Verticow, 1 Nipptisch, 550 Mark.
 Eine Speisezimmer-Einrichtung in Nußbaum-Holz, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 12 Rohrstühlen, 1 Servirisch, 1 Divan, 350 Mark.
 Eine Schlafzimmer-Einrichtung, 2 elegante Betten, Sprungrahmen, Kissen, 350 Mark.
 2 Kissen, rothe Decke, 1 Waschkommode mit Marmor-Aufsatz, 2 Nachtschränken, 1 hochfeiner Spiegelschrank, 570 Mark.
 Bücherschrank 65 Mk., Spiegelschränke für Kleider und Weißzeug 95 Mk., Secretär 90 Mk., polirte Kleiderschränke, 2thürige 48 Mk., 1thürige 36 Mk., lackirte Kleiderschränke, 2thürige, 30 Mk., auß. Consolen 28 Mk., vierthürige Kommoden 25 Mk., Schreibkommoden 30 Mk., Waschkommoden mit Marmor-Aufsatz 45 Mk., Schreibtisch 30 Mk., Ausziehtisch mit fünf Einlagen 65 Mk., Ovalscheib 20 Mk., franz. Bettstellen mit hohem Kopftheile, Sprungrahmen, Kissen, 120 Mk., tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Seegrasmatratze und Keil 58 Mk., eiserne Bettstellen mit Matratze 22 Mk., Deckbetten 15 Mk., Kissen 5 Mk., ferner sehr preiswürdige Kanape's, Chaises-longues, Schlafsofa's, Kissen, Seegras- und Strohmatten, Küchenschränke, Küchentische und Stühle, alle Sorten Rohrstühle u. dgl.
 Die Möbel sind sehr solid gearbeitet und ladet ergebenst ein

Chr. Gerhard, Tapezireur.

Auch wird das Aufarbeiten von Polstermöbel und Betten, sowie das Tapeziren billig besorgt. 13300

Gasthaus zur Krone

in Sonnenberg.

Heute Sonntag:

Tanzmusik.

13305

Ph. Noll.

Gebrannten Kaffee,

13300

reinschmeckend und sehr kräftig. 1 Mk. per Pfd. 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pfg. empfiehlt als besonders preiswürdig 1 Schwalbacherstrasse 1, Fr. Helm, 43 Louisenstraße 43.

Bierstadt.

Zu dem am Dienstag den 13. Mai dahier stattfindenden alljährlichen Viehmarkt lade ich ergebenst ein und empfehle namentlich gutes Lagerbier (Gross & Oberländer), einen vorzüglichen Apfelwein, Wein (darunter einen guten Rachenheimer per Schoppen 34 Pf.), sowie kalte und warme Speisen in bekannter Güte.

13304 **Wilhelm Pfaff, Gastwirth „zum Nebenstod“.**

Die Alee-Crescenz vom Jahre 1884 von 85 Ruthen an der Birtgraff'schen Gießerei und von 85 Ruthen unweit derselben ist aus der Hand abzug. Nicolaßstraße 11, P. 13307

Harzer Hühner und Weibchen zu verk. Häfnergasse 9. 13406

Bekanntmachung.

Die vor Ostern annoncirten Kleiderstoffe des Herrn **P. Braun**, welche damals nicht ver-
steigert wurden, kommen nunmehr in dessen
früheren Laden

5 Friedrichstraße 5

am nächsten **Mittwoch** den **14. Mai**,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr an-
fangend zum Ausgebot.

Die Waaren bestehen in nur feinen
**französ. und engl. Sommer-
und Frühjahrstoffen**,

wobei ganze Stücke, sowie Reste für ganze
Anzüge, Röcke, Hosen und Westen und Hosen,
sowie **leinenne Stoffe** für Hochsommer-Anzüge.

Nur elegante Dessins.

Ferd. Müller, Auctionator.

Mainzer Stadt-Theater.

Sonntag den 11. Mai:

22. Gastspiel des Herzogl. Meiningen'schen Hof-Theaters.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Zum zweiten und letzten Male:

Die Ahnfrau.

Abends 7 Uhr: Zum letzten Male:

Die Herrgottschnitzer von Ammergau.

Montag den 12. Mai:

23. Gastspiel des Herzogl. Meiningen'schen Hof-Theaters.

Zum ersten und vorletzten Male:

Die Hexe.

Tranerspiel in 5 Akten von Tietzer.

Dienstag den 13. Mai:

24. Gastspiel des Herzogl. Meiningen'schen Hof-Theaters.

Zum letzten Male:

Die Hexe.

Mittwoch den 14. Mai:

Vorletztes Gastspiel des Hzgl. Meiningen'schen Hoftheaters.

Zum ersten Male:

Was ihr wollt.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Donnerstag den 15. Mai:

Rektes Gastspiel des Herzogl. Meiningen'schen Hoftheaters.

Was ihr wollt.

204

Tapeten billig zu verkaufen **Konigs-**
straße 20, Part. 13341

Zur Bürgerschützen-Halle.

Heute **großes Maifest**, verbunden mit **Militär-Concert**
und der berühmten **Knaben-Kapelle**, wozu einladet
Glas Bier 15 Pf. **Ph. Friedrich.** 13314

Tanzunterricht.

Allgemeinen Anfragen gerecht zu werden, theile hierdurch
mit, daß ich am **1. Juni** noch einen **Curfus** für alle
Salon- und Gesellschaftstänze eröffne und erbitte hierzu
gefällige Anmeldungen **Faulbrunnstraße 9, 1. Etage**,
bei Goldarbeiter **Bosso**. Achtungsvoll
13278 **Carl Müller**, Tanzlehrer.

Bierstadter Markt

Dienstag den
13. Mai.

Gasthaus „Zur Krone“.

Empfehle gute **Getränke**, **ländliche Speisen**, **frische**
Handmacher Würst etc., wozu höflichst einladet
13391 **K. Stiehl.**

Bierstadt.

Heute und jeden **Sonntag** findet im Saale „**Zum Adler**“

Flügelmusik mit Begleitung

statt, wozu ergebenst einladet

Carl Krämer.

NB. **Bier und Apfelwein** per Glas 12 Pf.

13382

Tanzgeld 30 Pf.

7 Kirchhofsgasse 7.

13401

In Roßbraten und Lenden im Ausschnitt.

Neue Matjes-Häringe und neue Kartoffeln

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

A. Helfferich, vorm. **A. Schirmer**,
13371 **8 Bahnhofstraße 8.**

Bander 90 Pfg., Maifisch 60 Pfg., Krebse per Dsb.
50 Pfg., **Matjes-Häringe 15 Pfg., ger. Stör Wr. 1.40**,
Räucherlachs 3 Wr., Kieler Bückinge 8 Pfg., gr. neue
Gurken von 30 Pfg. an, **süße Orangen** von 8—12 Pfg.
u. dergl. m. empfiehlt die **Nordsee-Fischhandlung**,
Grabenstraße 6. 13416

Prima neue Matjes-Häringe per Stüd
20 Pf.,

neue ital. Kartoffeln per Pfd.
20 Pf.

empfiehlt
13340

**Kirch-
gasse 44, J. C. Keiper, Kirch-
gasse 44.**

Kartoffeln (blaue Pfälzer).

Morgen **Montag** lade ich einen **Waggon** an der **Tannus-**
bahn aus. **Bestellungen** werden auch in meinem **Laden**
Diehgasse 37 angenommen. **Chr. Diels.** 13427

Gebkartoffeln guter Sorte per **Walter 4 Wr.**
Nicolaßstraße 27. 13324

Sehr gute gelbe **Kartoffeln** per **Rumpf 17 Pf.**, im
Walter billiger, sowie **prima blaue** und **Mauerkartoffeln**
sehr billig zu haben **Golgasse 15.** 13432

Kopffalat zu haben bei **Gärtner Brandau**, **Grubweg.** 13381

Alle Sorten **Eingebögel** mit und ohne **Käfig** zu verkaufen
Ludwigstraße 9. 13456

Garten-Lokal.

Culmbacher, hell und dunkel,

aus der ersten Actien-Bierbrauerei Culmbach (Bayern)
per Glas 18 Pf., 1/2 Liter 20 Pf.

Ausschank im Restaurant C. Zinserling,
31 Kirchgasse 31. 13335

Garten-Lokal.

Biebrich a. Rh., Hôtel Nassau.

Mit schönem Garten und Schweizerhäuschen einem ver-
ehrten Publikum von Wiesbaden bestens empfohlen. 6638

Restaurant Goldsteinthal (Stickelmühle).

Mittag- und Abendessen. Reine Weine.
Lebende Forellen vom 11. Mai an vorrätig. 13311

Zither-Club. 13326

Montag den 12. Mai Abends 8 1/2 Uhr:
Probe und Monatsversammlung.

Kameelgarn.

Jacken, -Hosen, -Hemden, Strickwolle-Socken
empfiehlt **L. Schwenck, Mühlgasse 9.**
13392 Stumpfwaaren — eigene Maschinenstrickerei

**Natürliche Mineralwasser**

in stets frischer Füllung in der Spischapotheke. 12745

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Nachmittag: Ausflug nach Wiesbach in den Saal
der Wirthschaft „Zum Löwen“. Gemeinsamer Abmarsch
um 2 Uhr vom Louisenplatz aus. Sämmtliche Mitglieder
nebst Damen, sowie Freunde des Vereins sind höflichst hierzu
eingeladen. Der Vorstand. 233

Kathol. Lehrlings-Verein.

Heute Abend 6 1/2 Uhr: Generalversammlung.
211 Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Morgen Montag Abend präcis 9 Uhr: General-
Versammlung im Vereinslocale „Zum Gutenberg“, wozu
sämmliche Mitglieder der wichtigen Tagesordnung wegen
freundlichst eingeladen werden. Der Vorstand. 232

Tricot-Knaben-Anzüge,

in Auswahl, sehr preiswürdig, bei 13398
L. Schwenck, Mühlgasse 9,
Strumpfwaaren — eigene Maschinenstickerei.

Habana-Cigaretten

von **Bock & Cie., Habana,** empfiehlt
13384 **Carl Götz, Webergasse 22.**

1 elegantes Halberde zu verkaufen. Ray. Exped. 13328



Männer-Turnverein.

Hente Nachmittag 4 Uhr: Zusammenkunft am Bierstadter Wirthshaus, wozu freundlichst einladet Der Vorstand. 143

Handwerker-Verein.

Montag den 12. Mai Abends 8 1/2 Uhr: Mitglieder-Versammlung im „Anker“, Neugasse 9.

Tagesordnung: Der Handwerkertag in Frankfurt a. M. und Wahl der Delegierten zu demselben und sonstige wichtige Vereins-Angelegenheiten. Zu vollständiger Theilnahme ladet ergebenst ein Der Vorstand. 246

Zweigverein für Volksbildung in Wiesbaden.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden hiermit zur ordentlichen General-Versammlung auf

morgen Montag den 12. Mai Abends 8 1/2 Uhr in das Lokal des „Deutschen Hofes“ eingeladen zur Beratung der statutenmäßigen Tagesordnung.

Der Vorstand. 131

!!! Deutsche Reichsoberrealschule !!!

Magdeburg.

Die verehrlichen hiesigen Herren Rechtsmeister werden hierdurch auf Donnerstag den 15. Mai Abends 9 Uhr in den oberen kleinen Saal des „Deutschen Hofes“, Goldgasse, zur Besprechung über Gründung eines Verbandes Wiesbaden ergebenst eingeladen.

Vollständiges Erscheinen im Interesse der Sache sehr erwünscht. Mehrere Rechtsmeister. 13285

Wiesbadener

Schnitzverein der Wohnungsmiether.

Donnerstag den 15. Mai c. Abends präcis 8 Uhr im „Römer-Saal“ (Dohlemerstraße 15): Versammlung der hiesigen Wohnungsmiether — dieselben mögen ihren Beitritt zum Verein bereits angemeldet haben oder noch anzumelden beabsichtigen — zur definitiven Begründung des Vereins durch Feststellung des Statuts und Wahl des definitiven Vorstandes. Nur Wohnungsmiether haben Zutritt. 13279

Der prov. Vorstand.

Wilhelm Bischof,

gr. Burgstraße 10, WIESBADEN, Walramstraße 8a, Dampf-Etablissement

Färberei, Wäscherei und chemische Reinigung!

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzerrennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen in Rips, Damast, Plüsch etc. Chemische Wäscherei für Damen- und Herren-Garderobe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gestickte und wattierte Gegenstände, Sonnenschirme, Strauß- und Schmuckfedern. Glace-Handschuhe werden gereinigt und in allen Farben gefärbt.

Null- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, gebleicht, auch crème und grün gefärbt und in der Appretur wie neu hergestellt.

Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge. 13395

Ein Töchter-Gummibaum wird billig abgegeben. Drantenstraße 27, Bel-Etage. 13348

Am besten günstige

Unterstützung in Krankheitsfällen bietet der Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider (eingeschriebene Hilfskasse).

Aufgenommen werden: Schneider, Kürschner, Rappenmacher, Posamentierer, Schirm- und Handschuhmacher vom 16. bis vollendeten 50. Lebensjahre.

Eintrittsgeld 50 Pf.

	Klasse I.	Klasse II.	Klasse III.
Wöchentlich Beitrag	25 Pf.	30 Pf.	35 Pf.
Wöchentl. Unterstützung	Mt. 11 20	Mt. 13 65	Mt. 16 10
Sterberente	64 Mt.	75 Mt.	85 Mt.

Die Unterstützung wird 26 Wochen voll und von da ab bis zur 39. Woche die Hälfte ausbezahlt. Verheirathete Mitglieder erhalten bei einer Mehrzahlung von 5 Pf. pro Woche eine Sterberente von 75 Mt. beim Tode ihrer Ehefrau. Die Mitglieder dieser Kasse können nicht verpflichtet werden, einer anderen Krankenkasse beizutreten.

Aufnahmen finden in den Versammlungen, sowie in der Wohnung des Orts-Bevollmächtigten, Adlerstraße 22, statt.

NB. Morgen Montag, sowie jeden zweiten Montag darauf werden Versammlungen im Vereinslokale, Langgasse 22, abgehalten.

Der Bevollmächtigte. 13349

Paletots

von Soleil- und Tricot-Stoffen in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

Berichtigung.

Da irrthümlicher Weise das Gerücht verbreitet wird, ich sei von hier fortgezogen, mache ich hiermit bekannt, daß ich mein Geschäft nur verlegt und dasselbe sich jetzt Ellenbogengasse 4 b findet.

Gottfried Broel, Küfer. 13353

Damen- & Kinder-Wäsche.

HEMDEN

nach MAASS

rasch und billig.

ADOLF STEIN,

bisher kleine Burgstrasse 6,

seit 1. April d. J.

14 WEBERGASSE 14.

Vorzügliches Flaschen-er, prima Apfelsaft, Selters- und Sodawasser empfiehlt

J. Altschaffner, Selenenstraße 15,

13412

12837

Eigene Fabrikation.

Herren-Wäsche.

Geschwister Strauss,

kleine Burgstrasse 6

im „Cölnischen Hof“. 13423

Wäsche- & Ausstattungs-Geschäft.

Specialität:

Anfertigung von Damen- & Kinderwäsche.

Haustelegraphen

Telephon Anlagen

Carl Rommershausen
Uhrmacher
Wiesbaden Bahnhofst. 12

Sprachrohr-Anlagen



13088

Handschuhe.**Herren-Fil d'ecosse-Handschuhe** 3 Paar von 75 Pf. an.**Damen-Fil d'ecosse-Handschuhe** 3 Paar von 50 Pf. an.**Kinder-Fil d'ecosse-Handschuhe** 3 Paar von 40 Pf. an.**Lange Fil d'ecosse-Damen-Handschuhe** zum Schlupfen, Paar von 50 Pf. an.**Lange seidene Damen-Handschuhe** in allen Farben, Paar von 1 Mk. an.**Schirg & Cie.,**Strumpf- & Tricotagen-Fabrik & Handlung,
Webergasse 1.

13316

Fußboden-Anstrich.**Spiritus-Lack** in gelb, orange**Bernstein-Lack** und braun,**Leberzug-Lack** (Glanzack),**Leinöl-Firniss.**Die Lacke sind aus der Fabrik von **Ludwig Marx** in Mainz und trocknen sofort fest.**Fußboden-Wichse**, gelb und weiß,**Parquetboden-Wichse**, gelb und weiß,

empfehlen

13414

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Eine gut erhaltene, nutzbaumene **Bettstelle** mit Gurtenrahmen, sowie eine wenig gebrauchte **schöne tannene** billig zu verkaufen **Adlerstraße 13. Bartenre.** 13342Eine **Mähmaschine (Singer)** ist billig zu verkaufen **Kirchgasse 18, 1 Treppe.** 13375**Restaurant Rieser,**

3 Geisbergstrasse 3.

13426

Eröffnung des Gartens.**Mühl-gasse 7, Stadt Coblenz, Mühl-gasse 7.**
Ein feines Glas **Export**, sowie ein gutes Glas **Lager-bier**; auch empfehle ich meinen kräftigen **Mittagstisch** und vorzüglichen **Apfelwein** vom Taunus.
13399**R. Blickensdörfer.****Heinrich Engelking (Dassieur)** nebst **Frau**, **Schwalbacherstraße 28**, empfehlen sich in der **Amsterdamer Methode** seit 1860, sowie in der **Koltwasserbehandlung**. 13413**Für Kopfleidende.****Vielseitigen Wünschen entsprechend**, bin ich auch **Sonntags** Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr zu sprechen.**Herm. Braun,****Wiesbaden, Nerostrasse 2, II. Etage,**
Ecke der Saalgasse.Ein Wort des Dankes bringe ich Herrn **Braun** für Befreiung von meinem qualvollen, nervösen Kopfschmerz, mit dem ich so viele Jahre behaftet war. Die Wirkung der Cur war überraschend und kann derartig Leidenden Herrn **Braun** auf das Wärmste empfehlen.**Frankfurt a. M.,** den 18. Juni 1883.

366

Fräulein **J. Ch. Winand**, Domplatz 9.

Für Mk. 3.90

Corsets mit echtem Fischbein

in vorzüglichen Façons.

Billigere Qualitäten in grosser Auswahl

empfehlen

13325

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Grobe Auswahl in englischen, reinseidenen

Damenhandschuhen

in allen Farben empfiehlt

Gg. Schmitt, Langgasse 9,

13277

vis-à-vis der Schützenhofstraße.

Feuerwerk.**Garten-, sowie Zimmer-Feuerwerk, bengalische Flammen** und vieles Andere in reicher Auswahl empfiehlt
13386 **G. M. Rösch, Webergasse 48.****Kinderwagen**

empfehlen stets in größter Auswahl zu billigsten Preisen

13406

L. Plagge, Häfnergasse 13.**Waffeln, Kaskuchen, Orangen-Crêmetorte, Nuss- und Sandtörtchen** **Windbeutel und Indianer**

empfehlen

H. Born, Conditor,**Langgasse 5.****Kaffee & Chocolate** zu jeder Tageszeit. 11533**Swiger Alee** von einem Ader an der **Diebrücker Chaussee** zu verkaufen. Näheres **Kirchhofstraße 7.** 13304**Bleichpfähle** billig bei **L. Debus, Hellmündstr. 17.** 13422

Kindergarten (Emserstraße 10).

Es werden noch Kinder von 2—6 Jahren in die Spiel- und Strichschule täglich aufgenommen. Schöner Garten. 12328

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 11. Mai. 111. Vorstellung. 148. Vorst. im Abonnement.

Gioconda.

Oper in 4 Akten von B. Gorrío. (Uebersetzung von C. Niese.)

Musik von A. Ponchielli.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Gioconda, Sängerin	Frl. Baumgartner.
Alvise Dadoero, Haupt der Staats-Inquisition	Herr Ruffen.
Laura Abdono, seine Gemahlin, eine Genueserin	Frl. Pfeil.
Die blinde Mutter Gioconda's	Frl. Rabede.
Enzo Grimaldo, genuesischer Fürst	Herr Bobel.
Barnaba, Straßenlänger	Herr Blum.
Quane, Schiffer	Herr Aglitz.
Nepo, öffentlicher Schreiber	Herr Barbed.
Ein Kirchenbenedict	Herr Rauffmann.
Ein Pilot	Herr Berg.
Erster Arsenalarbeiter	Herr Schneider.
Zweiter	Herr Winta.

Senatoren, Herren und Damen, Arsenalarbeiter, Schiffer und Fischer, Mädchen, Pagen, Blumenmädchen.

Ort der Handlung: Venedig. — Zeit: 1600.

Die vorkommenden Tänze sind arrangirt von Frl. A. Balbo.

Im 1. Akte: „Furlana“.

Im 3. Akte: „Ausflug und Tanz der Stunden des Morgens, Mittags, Abends und der Nacht“.

ausgeführt von B. von Kornaki und dem Ballet-Perfonale.

Die Kostüme dazu angefertigt von der Garderobierin Frau C. Bac.

Die neuen Decorationen:

1. Akt: Hof des Dogenpalastes mit dem Eingang zur Markuskirche.
2. „(Verwandlung) Festsaal in der Ca D'Oro, gemalt von Herrn Büllemeyer in Coburg;
3. „Ufer einer unbewohnten Insel in der Lagune von Fusina und die balmatinsche Brigantine „Fecate“.
4. „Halle eines verfallenen Palastes auf der Studecca, mit der Aussicht auf die Lagune und die vom Monde erleuchtete Piazzetta, gemalt von dem hiesigen Theatermaler Herrn Koloff.

NB. Die im 2. Akte zur Anwendung kommenden neuen optischen Beleuchtungs-Apparate sind von Herrn Hugo Währ in Dresden angefertigt.

Scenischer Schwierigkeiten wegen findet nach dem 1. Akte eine Pause von 15 Minuten statt.

Anfang 6¹/₂, Ende 9¹/₂ Uhr. — Erhöhte Preise.

Dienstag, 13. Mai: Robert der Teufel.

8 Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 10. Mai.

Eine neue Oper! Dieses Wort hat von jeher und überall die Theaterwelt in eine gewisse Gährung versetzt. Sympathien und Antipathien im Voraus schon, je nach dem Namen und der Bedeutung des Komponisten, wachgerufen, Streit und Widerstreit erweckt, Enthusiasmus und Verurtheilungslust den ersten Aufführungen an die Herzen gekettet. Verhoben und Wagner, Mozart und Weber, Rossini und Marschner haben mit Hundert Anderen dies erfahren. Und gar eigenthümlich hat oft das Schicksal allen diesen Bewegungen und Erregungen mitgespielt: Opern, die, wie „Fidelio“, zuerst nicht verstanden und in Grund und Boden verurtheilt wurden, haben sich als ewiger Phönix aus der Asche ihrer Niederlage emporgeschwungen, andere, die mit der kühnsten Reclame angekündigt worden waren, mit Pomp und dem ganzen üppigen Beiwerk eines fast fanatischen Local-Patriotismus in Scene gingen, haben die Guitlanden abgekreist, dann als herbstgeschüttelte Bäume noch eine Zeitlang kümmerlich wegeit und sind schließlich ohne jedwede Hoffnung auf Wiederbelebung eingeclammert. Die Geschichte unserer Bühne könnte Beispiele für das Eine und Andere zu Duzenden vorführen. Wie Schiller in seiner „Resignation“ die Weltgeschichte als das Weltgericht erklärt, so muß die Kunstgeschichte als das unerschütterliche Richterurtheil über den Werth und Unwerth solcher Kunstleistungen erachtet werden; aber sie kommt lange und langsam dahinter, für die Mitlebenden liegt ihre Entscheidungsformel in grauer, meist

unerreichbarer Ferne, und sie stehen inmitten der unsicheren Agitation der Kunst und Ungunst, aus deren Staubwolken heraus es oft schwer ist, den Blick frei und das Urtheil unbefangen zu erhalten. Im Augenblicke bewegt die Aufführung der neuen Oper „Gioconda“ von Ponchielli an unserer Bühne die Gemüther in loco, und Argumente aller Art für pro und contra werden in's Treffen geführt. Können Italiener von ihrer nach und nach in Minderachätzung verfallenen Tradition und Doctrin weichen? Hat die technische Direction Geschmack und Einsicht genug, um einen sicheren guten Griff zu thun? Ist unsere Bühne noch, wie einst beim „Tannhäuser“ und „Lohengrin“, gegenseitig, einem Werke zu seiner entsprechenden Werthschätzung zu verhelfen? — eine Masse Fragen dieser Art durchschwirrt die gar verschiedenartig gefärbten Parteien der kunstfreundlichen Gesellschaft und drückt auf das Urtheil. Dem Kunst-Referenten indes genügt es, sich jeder Voreingenommenheit zu entäußern und unbefangen seiner Aufgabe gegenüber zu treten. Das, was ihn vor der Hand am meisten behindert, ist der Umstand, daß ein einmaliges Hören keineswegs vollkommen ausreicht, um Alles richtig zu taxiren. Oft entwickeln sich von Wiederholung zu Wiederholung dem Gefühle Schönheiten, bei deren erster In-Sichtstellung man unberührt vorüber ging, gleichwie uns auch erst der intimere Umgang mit einem Menschen gar manche verborgene Aesthetik erschließt, die im Anfang unbeachtet blieben. Und je tiefer eine Menschennatur angelegt ist, um so verlangsamter ist solche Taxations-Entwicklung beim Augenstehenden. Dem analog klärt sich auch erst die Ansicht über ein wirkliches, an innerem Gehalte durchworfenes Kunstwerk um so mehr, je öfter wir es hören, wie dies bei den Wagner'schen Opern der Fall ist. Aber nicht alle Tonrichtungen sind von Wagner'schem Ingenium erzeugt und ausgekattelt, und oft ist das Gewebe so durchsichtig, daß der erste Anblick, der Eindruck des ersten Abends genügt, uns die Kunst des Webers zu enthüllen. Daß die „Gioconda“ nicht aus Wagner'schem Geiste geboren, werden selbst die Enthusiasten nicht zu behaupten wagen und damit zugehen müssen, daß ein allgemeines Urtheil nach der Premiere namentlich für den nicht als Vermessenheit zu berechnen ist, der viel gehört, sich mit der Kunst viel beschäftigt. Und auf diesem Boden steht gewiß ein gutes Theil der Hörer und Derjenigen, die sich über das Gehörte auszusprechen erlauben.

Treten wir nun der „Gioconda“ des Italieners vor das Angesicht, so müssen wir selbstverständlich der Bühnengruppe, welcher die Musik das Gewand gewoben, unsere nächste Betrachtung widmen. Diese Gruppe ist nun weder dem Mischel eines Bragiteles oder Canova, noch dem eines Finelli oder Bartolini entpfossen, sondern ein Mixtum von Figuren der allergewöhnlichsten Art, unter denen sich italienische Liebeswuth, Treue und Untreue, Rache und plumpe Intrigue, vermischt mit den verbrauchtesten aller Ingrezianen, Gift und Dolch, Phiolenverwechselung und Selbsttödtung, ohne jedweden ethischen und moralischen Hintergrund, abspielt. Keine einzige trägt eine auch nur leise anmuthende oder überhaupt eine ausgesprochene Physiognomie, und die Handlung schleppt sich langsam und ermüdend durch vier Akte durch hin. Wäre nicht der mögliche Glanz der Scenerie zu Hilfe gezogen, das Sujet würde durch sein Gähnen ein ganzes Publikum ansteden. Ein italienisches Volksfest à la panem et circenses, eine Sängerin, „Gioconda“, die nur so lange für uns sympathisch bleibt, als die Liebe zu ihrer blinden, namenlos geliebten Mutter mit in's Spiel tritt, ein prob intriquanter Straßenlänger, „Barnaba“, der „Gioconda“ mit seiner banalen Liebe zudringlich wird, etwas höchst unklare Liebesverwirrung zwischen „Gioconda“, einem Genueser-Fürsten, „Enzo Grimaldo“, und der Satin („Laura“) des „Alvise Dadoero“, Hauptes der Staatsinquisition, eine Art Marinecene auf einer „unbewohnten“ und doch recht bunt belebten Insel, eine Phiolenscene und ein wideriger Schluß mit Selbsterdödtung („Gioconda“) ersticht sich, um das „Barnaba“ gegebene Versprechen nicht halten zu müssen, der seinerseits von der Scene mit dem Wuthkrei (!) Abschied nimmt: „Rache traf Deine [„Gioconda's“] Mutter, das Meer verschlang sie!“ — eine Tragik der plumpesten Art — das ist der tägliche Bestand der Oper, für den wir uns aber auch nicht die Spur interessieren können. Sollten wir von der Wahl des Textes auf den Geschmack und die Capacität des Componisten einen Rückschluß machen, so käme dieser schlimm weg; glücklicherweise ist das musikalische Kleid unendlich besser als die Figurengruppe, denn ein solches Libretto müßte, wenn vorher bekannt, Antipathie erwecken, mindestens ein Publikum schon machen, namentlich für eine Bühne, die an den Resultaten artistischer Mißerfolge schon zwei Jahre lang laborirt.

Wie sehr unsere Oper dadurch schon an künstlerischem Credit Einbuße erlitten, wie wenig dieselbe, trotz erhöhten Aufgebotes noch Glauben an eine wahrhaft künstlerische That beim Publikum zu erwecken vermag, bewies der spärliche Besuch der täglich besprochenen Premiere Ponchielli's. Nur eine verhältnismäßig kleine Gemeinde Neugieriger hatte die Novität anzuziehen vermocht, und es dürfte nach dem Ausfall derselben fraglich erscheinen, ob jener Drang nach Neuem bei Allen volle Befriedigung gefunden habe. Jedenfalls ist man neben manchem Neuen, namentlich was orchestrale Zeichnung betrifft, auch manchem Alten, Bekannten in „Gioconda“ begegnet, und außer allem Zweifel dürfte die Thatfache stehen, daß dem Auge darin mehr wie dem Ohr geboten wurde. Die frappanteste Musik zur „Gioconda“ haben die Decorations-Maler geschrieben, die eine Fülle von Reiz und Farbenpracht auf die Leinwand zauberten. (Schluß folgt.)

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) werden, wie uns von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, heute Vormittag nicht hier eintreffen. Die Abreise von Berlin ist um einige Tage verschoben.

(Die Armen-Augenheilkunst zu Wiesbaden) war laut dem im Druck erschienenen Bericht auch im Jahre 1883 nach besten Kräften bemüht, die Aufgaben zu erfüllen, welche ihr statutenmäßig obliegen. Die Zahl der im abgelaufenen Jahre in der Anstalt behandelten Augenkranken hat die des vorhergehenden Jahres nicht unerheblich übertraffen. Sie betrug 1910; die höchste seit dem Bestehen der Anstalt. Von dieser Zahl gehören 667 in die Klasse der sogenannten stationären Kranken, die in der Anstalt nicht nur ärztlich behandelt, sondern auch für längere oder kürzere Zeit vollständig versorgt und beaufsichtigt wurden. Die Kranken I. Klasse erschienen hier mit 772 Versetzungstagen, die der II. Klasse dagegen mit 18.609 Versetzungstagen. Von diesen Kranken waren 1062 männlichen und 848 weiblichen Geschlechts. Von diesen 1910 Patienten gehörten 706 der Stadt Wiesbaden, 758 dem Regierungsbezirk Wiesbaden, 172 dem Regierungsbezirk Coblenz, 3 dem Regierungsbezirk Kassel, 6 dem Regierungsbezirk Erfurt, 5 der Stadt Frankfurt, 192 dem Großherzogthum Hessen, 64 dem übrigen Deutschland und 4 dem Auslande an. Die Resultate der Behandlung dieser Personen ergaben folgende Zahlen: Es wurden geheilt 1744, gebessert 70, als unheilbar keiner Behandlung unterzogen 9, ungeheilt entlassen 18 und in Behandlung verblieben am Jahreschluss 69. Die Zahl der Operationen, welche im Laufe des vorigen Jahres vorgenommen wurden, betrug 469. Von 122 Augen, welche am grauen Star erblindet waren und der Operation unterzogen wurden, erzielten 119 ein sehr gutes Sehvermögen zurück. Die Operation der künstlichen Pupillenbildung wurde 85mal ausgeführt, und zwar mit gutem Erfolg in 83, mit mittlerem Erfolg in 2 Fällen. Ebenso hatten auch sämtliche Schiel-Operationen die besten Resultate. Auch in diesem Jahre enthält der Bericht zur Belehrung der Raten eine kleine Mittheilung über die sogenannten Refraktionsfehler, d. h. Kurzsichtigkeit und Uebersichtigkeit. Die Einnahme der Anstalt betrug 52,803 M. 91 Pfg., die Ausgabe 52,543 M. 26 Pfg., somit verblieben als Ueberschuss 265 M. 65 Pfg.; Rest und Ausstände betragen 14,377 M. 27 Pfg. Die bereits niedergelegenen und unentgeltlichen Versetzungsgelder aus dem Jahre 1883 belaufen sich auf 7636 M. 30 Pfg. Die in demselben Jahre eingegangenen einmaligen Geschenke und Vermächtnisse repräsentiren die Summe von 5975 M. 75 Pfg.

(Reichs-Festschule.) Auch in unserer Stadt zählt die eble Festschule zum Feste der Errichtung von Reichs-Bauernhäusern zahlreiche Anhänger, insbesondere bestehen hier mehrere Festschulen, welche für die (Magdeburger) Reichs-Oberfestschule eine eifrige und erfolgreiche Thätigkeit entwickeln. Bis jetzt ermangeln aber diese Festschulen eines Zusammenhanges, eines Verbandes, und da ein solcher für weiteres erfolgreiches Wirken von großer Wichtigkeit wäre, so soll in einer am Donnerstag den 15. d. M. stattfindenden Versammlung diesem Mangel abgeholfen werden. Wünschen wir im Interesse des edlen und wohlthätigen Unternehmens, daß die Gründung gelingen und daß der künftige Verband eine segensreiche Wirksamkeit entfalten möge.

(Krankenassenwesen.) Unter den hier bestehenden Krankenassen nimmt der Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider (S. H.) eine beachtenswerthe Stellung ein. Die Kasse hat sich seit dem 1. März 1880 die Rechte einer eingetragenen Hilfskasse erworben; dieselbe ist centralisiert über ganz Deutschland und hat in über 100 Städten Zastellen; es hat demnach ein Mitglied nur einmal ein Eintrittsgeld von 50 Pf. zu zahlen, kann seinen Wohnort innerhalb Deutschlands so oft wechseln, wie es will, ohne die Rechte der Mitgliedschaft zu verlieren; verzieht ein Mitglied nach einem Orte, wo sich zufällig keine Zastelle befindet, so sendet dasselbe seine Beiträge direct an die Hauptkasse (Braunschweig); extrant ein Mitglied auf der Reise, so sendet dasselbe sein Mitgliedsbuch nebst ärztlichem Attest ebenfalls an die Hauptkasse, von wo aus dann regelmäßige wöchentliche Unterstützungen bei ihm eintreffen. Aus dem Rechnungsbuch ist zu ersehen, daß der Verein im Vorjahre 25,492 Mark an Krankenunterstützung ausbezahlt, die Einnahmen betragen 41,784 Mark. Der baare Kassenbestand von über 20,000 Mark ist jedenfalls Bürgschaft genug für die Leistungsfähigkeit des Vereins. Mitglieder zählt derselbe gegenwärtig ca. 5000. Wie verlaute, beabsichtigt der Verein, im nächsten Monat sein 10-jähriges Bestehen durch eine Festlichkeit zu begehen. Interessenten, welche noch nicht dem Verein angehören, sollten nicht versäumen, sich über die Statuten desselben näher zu informieren.

(Ausflug.) Der Wiesbadener Musik- und Gesangsverein wird am ersten oder zweiten Sonntag nach Pfingsten einen Ausflug (per Schiff) nach dem Niederwald veranstalten, an dem sich auch Nichtmitglieder betheiligen können.

(Der Zither-Club) veranstaltet am nächsten Sonntag Abends 1/2 Uhr in den Räumen des „Saalbau-Schirmer“ eine Abendunterhaltung mit Tanz. Zum Vortrag kommen Zither- und Gesangsstücke und es dürfte ein recht genussreicher Abend bevorstehen.

(Neue Ausichten.) Auswärtigen Blättern wird von hier geschrieben: „Sämtliche hiesigen Metzgermeister beabsichtigen, demnachst in Folge der ihnen aus der Benützung der neuen städtischen Schlachthaus-Anlage erwachsenden erheblichen Geschäftsbetriebs-Mehrheiten einen Preisaufschlag von 2 bis 4 Pfg. für das Pfund Fleisch eintreten zu lassen.“

(Eifersucht) soll das Motiv zu einem heftigen, durch „schlagende“ Argumente beiderseitig gewürzten Streite gewesen sein, der sich am Donnerstag zwischen einem Ehepaare in der F. Straße abspielte und einen großen Menschenauflauf verursachte.

(Eine Zigeunerhande) wurde vorgestern in der Mittagszeit von der Platterstraße her durch die Stadt transportirt und bis zur nächsten Grenze gebracht.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Unfall.) In dem Schlachthause plachte am Freitag-Abend bei Aufsehen eines Schlachthausers eine der gußeisernen Wunden, wodurch Metzgermeister B. Hofmann einige unbedeutende Verletzungen davontrug.

(Fatale Verlust.) Einem Deconomen in der Feldstraße 11 am Freitag in Folge der Unachtsamkeit eines jungen Mädchens ein beträchtliches Quantum Kesselwein eigenen Fabrikats aus, daß der ganze Keller von der Fluth des Hohensteinersees überschwemmt war.

(Erhängt) hat sich gestern Mittag an einem Apfelbaum sein Grundstück in dem Beltrichthal ein hiesiger junger Landwirth.

Kunst und Wissenschaft.

(Merckel'sche Kunst-Ausstellung [neue Colonnade Mittelpavillon].) „Die Schlacht bei Gravelotte“ (eine Epizode von St. Hubert am 18. August 1870) von F. E. Klein in Düsseldorf; „Stillleben“ von Paul Meyerheim in Berlin; „Italienisches Rennen“ von E. Bourcart in Genf; „Buchwald“ (Motiv bei Speierthal im Nerothal) von E. Reichmann in Wiesbaden; „Partie bei Berggaden im bayerischen Oberland“ von A. Hofmann in Düsseldorf; „Waldbandschaft mit Hirschstange“ von Vladimir Jettel in Dresden.

Aus dem Reiche.

(Das Sozialistengesetz) ist in der gestrigen Sitzung des Reichstages mit geringer Mehrheit angenommen worden.

R. E. C. L. A. M. E. N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Klagen aus dem Publikum

werden häufig laut, daß es nicht genau informiert sei, wie die neuerdings überall mit ungetheiltem Beifall gegen Verstopfung, Leber- und Gallenleiden, überhaupt Verdauungsstörungen, in Anwendung gekommenen ächten Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen verpackt sein müssen. Damit nun Jedermann in der Lage sei, das ächte Präparat sicher zu beurtheilen, wie bemerkt, daß dasselbe nur in, durch einen Streifen verschlossenen, Blechdosen, welche ein Etiquett, das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug Apotheker A. Brandt's tragen, verpackt wird. Alle andere, aussehende Fabrikate sind unecht und zurückzunehmen. Erhältlich a. Schachtel 1 M. in den Apotheken. (Man.-No. 8800.)

Chinalauge,

sicheres Heilmittel für Gicht- und Rheumatismusleidende. Chinalauge ist ein unter hohem Dampfdruck durch Zufuß verschiedener Alkalien erzeugter concentrirter Extract der ächten Chinarinde.

Dieselbe wiegt per Liter 1200 Gramm und enthält in

26,5 % Trochensubstanz,

9,2 % Extractivstoffe und organische Säuren der Chinarinde,

4,48 % kohlensaures Natrium,

10,48 % schwefelsaures Natrium.

Die Wirkung der Chinalauge beruht auf ganz rationeller Grundlag. Durch das Einreiben und Baden mit diesem Präparat bringen in darin gelösten feinen Extractivstoffe und organischen Säuren durch die Poren der Haut, gehen mit den zwischen den Muskeln fließenden oder bereits in Nerven abgelagerten harnsauren Salzen, der Hauptursache der furchbaren Schmerzen bei genannten Leiden, lösliche Verbindungen ein, welche durch den Harn und Ausdünstung aus dem Körper ausgeschieden werden. Die Krankheits-Ursache wird somit durch dieses einzig in seiner Heilkräft dastehende und wirklich erprobte Mittel von Grund aus beseitigt.

Die Chinalaugen-Bäder dienen, abgesehen von ihrer heilsamen Wirkung bei rheumatischen Leiden, auch zur Kräftigung des Gesamtorganismus bei schwächlichen Körper-Constitutionen.

Anwendung

bei Gicht, Rheumatismus, Gelenkschmerz u.

Man reibe den schmerzenden Theil dreimal des Tages gründlich mit der concentrirten Chinalauge ein, die man auf der Haut eintrocknen läßt und lege eine Flanellbinde darauf.

Zu Vollbädern, welche entschieden am meisten zu empfehlen sind, nimmt man auf ca. 150 Liter Wasser, welches auf 28–30 Grad Reaumur erwärmt wird, 1/2 Liter Chinalauge und verweilt 30 Minuten darin. Vor dem Bade mache man eine tüchtige Einreibung mit der concentrirten Lauge.

Wenn Vollbäder nicht zur Verfügung stehen, habe die schmerzenden Theile in Bädern, welche nach obigem Verhältnis bereit werden.

Die heilkräftige und besonders schmerzstillende Wirkung zeigt sich schon nach zwei oder drei Bädern und genügt bei gewöhnlichen rheumatischen Leiden 2–3 Liter der Chinalauge zur vollkommenen Heilung, währenddem Gicht eine schon andauernde Cur erfordert.

Preis der Chinalauge per 1-Liter-Flug 4 M., Verpackung bei 1 oder 2 Flügen 60 Pf., gegen Einsendung des Betrages oder unter Nachnahme zu beziehen von

Klunk, Kleinfarbach, Rheinpfalz.

Niederlage bei Louis Schild, Droguerie, Wiesbaden, Langgasse 3.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die deutsche Nummer enthält 32 Seiten.)

Für Damen!

Die noch auf Lager habenden eleganten Modelle in

**seidenen Mantelets,
seidenen Jaquettes, sowie
Promenade-Paletots**

verkaufe von heute an zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

S. Süß, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Geschäfts-Verlegung.

Dem verehrlichen Publikum und meiner werthen Kundschaft theile mit, daß ich mein Geschäft nach

Goldgasse 20

verlegt habe. Empfehle gleichzeitig mein Lager **neuester und eleganter Stoffe** zur gefälligen Ansicht und bemerke, daß ich meine seither üblichen und billigen Preise nach wie vor beibehalte und bitte, das mir bis jetzt in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch in mein neues Geschäftslokal folgen zu lassen.

10682

M. Moog, Schneidermeister.

Louisenbad Thal im Thür. Wald.

Der schönst gelegene, gesündeste und billigste Wald-Sommer-Aufenthalt Thüringens. Bahnstation. Im Mai und Juni halbe Preise. Genaueste Auskunft ertheilt
(B. 3045 H.) Die Direction. 9922

Geschw. Pott,

Putz- und Modewaaren,

große Burgstraße 21, Ecke der Mühlgasse, empfehlen Damen- und Kinder-Crohhüte, Blumen, Federn, seidene Bänder, Spitzen, Agraffen u. s. w. zu den billigsten Preisen, 12505

Zur gefälligen Beachtung.

Billigste und beste Bezugsquelle von Herrenkleidstoffen bei Schneider Weyer, Hochstraße 20. Größte Auswahl. Directer Bezug aus den ersten und größten Tuchfabriken ohne Umkosten. Auch auf Wunsch elegante Anfertigung nach Maß. D. D. 10287

Prompte und reelle

Passagier-Beförderung

nach allen Städten Amerika's und Australiens, per Schiff und Bahn, besorgt das Central-Ankunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, 6 Nerostrasse 6, J. Chr. Glücklich, alleiniger direkter Vertreter des „Nordd. Lloyd“ für Wiesbaden. Eine Schlafzimmer-Einrichtung, ditto Salon-Einrichtung billig zu haben. Räh. Expedition. 12917

Mein Atelier zum Renoviren, Reinigen u. Firnissen alter und neuer Oelgemälde befindet sich H. Burgstraße 1.

11536 **F. Küpper jun.,** aus Düsseldorf. Maler

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6, empfiehlt sein Lager in



goldenen u. silbernen Taschenuhren, sowie allen Arten Wanduhren, Pariser Weckern zu den billigsten Preisen unter Garantie. Specialität in feinen Pariser Talmt-Retten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 9970

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

4676

E. L. Specht & Cie.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Hochstraße 20, sowie Hellmündstraße 27 gemacht werden. Geschwister Löffler, Federnreiniger. 107

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße 1.

Frische Sendung

Spaten-Bräu

aus der Brauerei von Gabriel Sedlmayr,
München.

Bist. helles Export-Bier.

Diner apart à Couvert Mt. 2.—

Souper . . . à „ „ 1.20.

Delicatessen. Vorzügliche Weine. 9846

Apfelwein-Kelterei von E. Günther jr.,

Dohheimerstraße No. 15, „Römer-Saal“, Dohheimerstraße No. 15,

empfehlen ihr großes Lager in reiner, vorzüglicher Waare,
Flaschen und Gebinden franco Haus. 12803

Verandt nach auswärts.

Restauration „Zum Uhrthurm“,

15 Marktstraße 15,

empfehlen seinen kräftigen Mittagstisch von 45 Pf. u. höher,
Restauration zu jeder Tageszeit, sowie bayerisches und
echtes Berliner Weißbier im Glas, reingehaltene
Weine und billiges Logis. 13202

Restauration Wenzel, Faulbrunnenstraße

No. 8.



Von heute ab ein vorzügliches Glas
Frankfurter Lagerbier aus der Bier-
brauerei Groß & Oberländer, sowie einen
vorzüglichen reinen Apfelwein. Gleich-
zeitig empfehle mein renovirtes Billard zur
gefälligen Benutzung bei Tag per Stunde 40,
bei Nacht 48 Pf. Den verehrt. Vereinen und Gesellschaften
zur Nachricht, daß ich auf einige Tage ein großes, abgeschlossenes
Vereins-Local abzugeben habe. 13188

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Entrée für Herren 50 Pf., Damen frei. 150

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu
eigentlich einladet Ph. Schiebener.

Tanzgeld 30 Pfg.

Bier per Glas 12 Pf. 10775

Sonnenberg.

Heute Sonntag findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“
statt. Jacob Stengel. 12457

Marktstraße No. 15. Zum Uhrthurm Marktstraße No. 15.

Heute frisch eingetroffen die so beliebte Berliner Kaiser-
weiße à Stück 25 Pfg. 13203

Adamsthal.

Mit dem heutigen Tage habe auf dem Hofgute
Adamsthal eine

ländliche Wirthschaft

eingerrichtet und verabreicht daselbst auch ländliche
Speisen.

Indem ich gute und billige Bedienung zusichere,
halte mich einem geehrten promonirenden Publikum
bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 12. April 1884.

Johann Effelberger,

10012 auf Hofgut Adamsthal.

Rechte Zofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács,
Muzsaj in der Zofay-Beghalla, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von C. Doetsch,
Geisbergstraße 3. 14708

Heinr. Hirsch,

Bleichstraße 13, Parterre,

empfehlen seine reinen, nur selbstgezogenen Weißweine
von C. Behlen in Armsheim (Scheibessen) p. Fl. 55 Pf.
bis Mt. 1.20, sowie einen sehr preiswürdigen, selbst-
gefelsterten Jügelheimer Rothwein p. Fl. Mt. 1.20.
NB. Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung. 8248

Reinheit garantiert. 1882^{er} Deidesheimer 1882^{er},

vorzüglicher „Bowlen- und Rothwein“, empfiehlt per Liter
60 Pf., bei Abnahme von 5 Liter frei ins Haus, bei größerer
Abnahme entsprechend billiger.

Mart. Lemp,
9517 Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.

Mosel-Wein-Vertriebs-Gesell- schaft Dusemond (Brauneberg).

Sämmtliche durch uns bezogene Weine sind durchaus
reine Naturgewächse der Mosel, auch ohne jeden Zuder-
zusatz, sowie nicht verschnitten mit anderen Weinen.

Vertreten für Wiesbaden durch die Wein-Agentur
Ph. Ad. Ries, Herrnmühlgasse 3. 9989

Jügelheimer Rothwein

in ganz vorzüglicher Qualität, für Kranke und
Reconvalescenten sehr zu empfehlen, per Flasche incl. Glas
1 Mt., bei 5 Flaschen frei ins Haus, empfiehlt

Mart. Lemp,
11011 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

EXTRACT

*Cibils***Flüssiger Fleischextract**

übertrifft alle festen Extracte an Feinheit des Geschmacks.
Niederlagen in Wiesbaden bei

Aug. Engel, Rgl. Hoflieferant, Taunusstraße 4,
A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2,
Georg Bücher, Ede der Friedrich- u. Wilhelmstraße,
C. Acker, Rgl. Hoflieferant, große Burgstraße 16,
J. C. Kelper, Kirchgasse 44,
H. J. Viehoever, Hoflieferant, Marktstraße 23,
F. Strasburger, Kirchgasse 12,
A. Helfferich, Bahnhofstraße 8,
C. Baeppler, Adelsheidstraße 18,
C. Bausch, Langgasse 35.

133

In allen
Sorten**Thee**in allen
Sorten

der Handlung chinesis. und ostind. Waaren
von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.

98

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

288

Gebrannte Kaffee's.

nach eigener Methode auf natürlichem Wege täglich
frisch gebrannt, empfiehlt in vorzüglichen
Qualitäten zu billigen Preisen

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 5712

9 Hellmundstraße 9.

Für 100 und 120 Pfg. per Pfund liefere ich ganz vor-
züglichen, gerösteten Kaffee, welcher von außerordent-
lich kräftiger, gutschmeckender Qualität ist, und kann
ich jeder Familie u. die Waare sehr empfehlen.

Bei Abnahme größerer Quantums billigere Preise.

11130 **J. C. Bürger.**

Neuen, hochfeinen

Neilgherry-Kaffee,

roh per Pfund M. 1.20.

Dieselbe Sorte stets frisch gebrannt M. 1.50, bei
5 Pfund billiger.

Eine kleine Probe genügt, sich von der Güte zu überzeugen.

12384 **Louis Schild, 3 Langgasse 3.**

Frische Ziegenmilch täglich abzugeben Mainzerstraße 46,
Bel-Etage. Dieselbe kann auch in's Haus geliefert werden. 13056

Doornkaat,

alter Wachholderkornbranntwein ostfriesländischer
Brennart in Originalflaschen, 1 Liter haltend à 1 M.
70 Pf., ein der Verdauung außerordentlich zuträg-
liches Getränk, empfiehlt die renommirte Dampf-
brennerei und Liqueurfabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden N.
und Döhlen b. Dresden.

Zu haben in sämtlichen besseren Detail-
Geschäften. (Dr. 24.) 350

Honig-Verkauf.

14573

Reiner, ausgeschleudeter Bienenhonig, auch in Waben,
ist noch zu haben in **Krämer's Gartenhaus, Bellrichthal.**

Rath'sche Milchcur-Anstalt,
15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung
einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

**Vorzügliches
neues Nizza-Olivenöl**

in ¼, ½ und ¾ Flaschen empfiehlt

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
11934 8 Bahnhofstrasse 8.

**Superior holl. Vollhäringe
pur Milcher**

per Stück
8 Pfg.,
per Stück
12 Pfg.

empfehlen
Kirchgasse 44, **J. C. Kelper, Kirchgasse 44.** 12822

Neue 1884^{er} Matjes-Häringe

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Webergasse 25.** 11592

Neue Matjes-Häringe
(beste Qualität)

frisch eingetroffen bei
12708 **Chr. Kelper, Webergasse 34.**

Pfälzer Startoffeln

13095

aus einem Waggon, blaue und gelbe, zu den billigsten
Tagespreisen im Malter und Kumpf bei

J. B. Well, Ede der Lehr- und Röberstraße 29.

Erdbeeren, täglich frisch, bei Gärtner **Röhrig,**
Blatterstraße 18b. 12901

**Guten Mittagstisch 15 Pfg. im „Goldenen
Lamm“, Webergasse 26.** 11422

Lager
Nürnberg
Josephsplatz 5.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

Lager
Münchberg
im „Falken“.

8 Webergasse 8.

offeriren ergebenst die zuletzt erschienenen

Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison 1884

in einer Auswahl, welche von keiner Seite geboten wird und als ganz außerordentlich billige, nachstehende in den Fabriken sehr vorthellhaft gemachte

Posten und Gelegenheits-Einkäufe.

Von den vielen neuen Artikeln offeriren wir heute nur nachstehende:

Cachemir quadrillé, große Sortimente in kleinen und mittleren Carros und neuesten, bunten Farbestellungen, sowie in schwarzweiß und blau-weiß, 57/60 Ctm. breit, **Meter 45—50 Pf.**

Cheviot d'été zu practischen Morgen- und Geschäftskleidern in kleinen, verschwommenen Carros u. Melangen in 2 Qualitäten, 54/60 Ctm. breit, **Meter 55—60 Pf.**

Croisé & Armure, „Reine Wolle“, einfarbig, in neuesten, dunkeln Tönen, „besonderer Gelegenheitskauf“, statt Mt. 1.20 **Meter 85 Pf.**

Crêpon laine, mehrfach durchzogene Carros in neuesten Dispositionen, **doppeltbreit, Meter 90 Pf.**

Fil à fil changeant, vorzüglich tragbares Gewebe und solider Geschmack für Frühjahrs- und Straßenkleider, in 3 Qual., **doppeltbreit, Meter Mt. 1.10—1.40.**

Mousslin damier, „Reine Wolle“, vorzügliche Qualität, in kleinen Carros, **doppeltbreit, Meter Mt. 1.80.**

Farbige, reinwollene Cachemirs, großes Farbsortiment in neuen Tönen und 3 Qualitäten, 110 Ctm. breit, **Meter Mt. 1.50—2.**

Diverse Haute Nouveautés, als: Crêp de chine, Rayure Limousine, Voile natté, Moussline Jersey, Cachemir de l'Inde, Jacquard, Broché mit uni und Pois etc., sämmtlich nur in vorzüglichsten Qualitäten und neuesten Dispositionen, **ausschließlich ganz reine Wolle, 110/120 Ctm. breit, Meter Mt. 2; 2½—3.**

Ausputzstoffe in allen Farben: Sammt, Damassé, Broché, Atlasse, Changeant in allen Farben, ungewöhnlich billig.

Reinwollene Confectionsstoffe in schwarz, Soleil, Ottomane, Sicilienne, Granit etc., 130 Ctm. breit, **Meter Mt. 3—4.**

Reinwollene Regenmantelstoffe, 130 Ctm. breit, **Meter Mt. 3½.**

Cachemir single, „Reine Wolle“, in blau und tiefschwarz, geschlossener, feiner Körper, in 2 Qualitäten, **doppeltbreit, 105/110 Ctm., Meter Mt. 1.30.**

Cachemir d'ecossé, „Reine Wolle“, vollreiffige, feinfädige Qualität, „ein besonderer Gelegenheitskauf“, in blau und echt tiefschwarz, **Meter Mt. 1.50.**

Cachemir double, „Reine Wolle“, ganz extra schwere Qualitäten, in blau und tiefschwarz, ein Sortiment von 12 verschied., im Tragen bewährten Nummern, 110/120 Ctm. breit, **Meter Mt. 1.80, 2, 2½, 3.**

Woll-Grenadine, „Reine Wolle“, klar und halbdicht, in glatt, kleinen Carros, schmalen Streifen und Brochés, **Meter Mt. 1—1½.**

Neueste Fantasie-Wollstoffe, „Reine Wolle“, in Crêpe français, Anglais, Persé, cachemir de l'Inde, Voile religieuse, Serge Hindou etc., 110/120 Ctm. breit, **Meter Mt. 2, 2½—3.**

Schwarze Seiden-Grenadine, „großer Gelegenheitskauf“, in kleinen, mittleren und großen Dessins, nur französisches Fabrikat, in **garantirt guter Qualität, Meter Mt. 1.80.**

Schwarze Damassé tout sole in neuesten Dessins, „extra billig“, für Kleider und Taillen, 54/55 Ctm. breit, **Meter Mt. 3—5.**

Schwarze Merveilleux, Satin duchesse, Armure, Satin Luxor, nur ganz erprobte Reinseiden-Garantie-Marken, 55/58 Ctm. br., **Meter von Mt. 3½ an.**

Schwarze Grosgrains und Cachemirs, ganz weiche, geschmeidige Qualitäten und vorzügliches Schwarz, 55/58 Ctm. breit, **Meter von Mt. 2.80 an.**

Glacé changeant, neuester, schillernder Reinseidenstoff, in 12 verschiedenen Tönen, **Meter Mt. 3.25.**

Zum Einkauf für Confirmandinnen sind obige Stoffe ganz besonders empfehlenswerth.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

P. S. Eine große Parthie confectionirter „Damen-Unterröcke“, einfach und hochelegant, garnirt aus besten Stoffen, vollkommen groß, Stück von 1 Mt. 25 Pf. an.

Lager
Frankfurt a. M.
„Alte Börse“.

Damen- und Herren-Sonnenschirme

haben wir für diese Saison wieder in großem Maßstabe aufgenommen und sind die Preise dafür wie immer „unerreicht billig“.

Lager
Düsseldorf
Grabenstraße 17.

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Alabastergegenstände.

Sämtliche Utensilien für

= Chromographie. =

Apparate für Spritzmalerei.

Materialien zum Blumenbekleben.

Sämtliche Bedarfsartikel für

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Majolika-Vasen und Teller mit modellirten Blumen und Früchten

(fertige Barbotine-Arbeiten f. Oel-, Porzellan- u. Majolikafarben).

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten

in Verbindung mit getrockneten Gräsern, Moos etc.

Reichhaltige Neuheiten in

= Malvorlagen. =

Das Poliren und Montiren, Glasiren und Brennen gemalter Gegenstände suche möglichst prompt zu erledigen.

2291

3 Bahnhofstraße 3.

Nützlich, praktisch! Dem Kinde selbst die größte Freude!

224



Universal-Kinder-Schreibpult,

stellbar für jede Größe von 6-16 Jahren, für

Kinder unbedingt nothwendig.

Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen Schultern und krummen Rücken von vielen Autoritäten empfohlen.

Die Kinder müssen ganz gerade sitzen.

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

1237

Damen-Mäntel-Confection.

12488



Umhänge,
Paletots
in Soleil u. Tricot,
Mantelets,
Regenmäntel

von

10
Mark

an

bis zum **feinsten**
Genre.

Neueste Façons und Stoffe.
Billigste Preise.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

Damen-

Tag- u. Nachthemden, Hosen, Jacken, Unterröcke von 1 Mark an, Corsetten, Schürzen, Krausen, Schleifen, Handschuhe, Strümpfe empfiehlt zu billigsten Preisen

11775

Simon Meyer,
Langgasse 17.

Für Confirmanden

7755

empfehle Medaillons, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Cravattennadeln, Hemden- und Manschettenknöpfe, Schmuckkästchen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

gr. Burgstraße **L. Schmidt,** gr. Burgstraße
No. 8. No. 8.

Für Confirmandinnen

empfehle

prima Cachemire und farbige
Aelderstoffe

zu den billigsten Preisen.

Friedrich Kappus,
de Laspéestrasse.

11992

Evangelische Gesangbücher

empfehlen in reicher Auswahl

8512

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Einzelne Bücher, größere Büchersammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

16931

Heppel & Müller,

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Herren- und Kinder-Strohhüte, Confirmanden-Hüte & Mützen,

extra leichte Filzhüte (und Reishüte, 40 Gramm schwer) aus Meckel's Fabrik in Gomburg. Reifemützen und alle Arten Woll- und Stoffhüte, Seidenhüte,

Sonnen- und Regenschirme 12550

empfehlen

Adolf Kling, Kirchgasse 2.

Jean Fränkel, Bank-Geschäft,

Berlin SW., Commandantenstraße 15,

besorgt Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu constantesten Bedingungen.

Erlaubt Auskunft über alle Werthpapiere auf Grund umfassendster Informationen. Meinen allgemein bekannten Börsenwochenbericht, der die Ereignisse der Woche und gleichzeitig die mutmaßliche weitere Entwicklung des Börsenverkehrs an der Hand von Thatsachen objectiv bespricht, versende ich jeden Freitag allen Interessenten gratis und franco, ebenso auch die Broschüre: „Capitalanlage und Speculation“ in Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung der Prämien-Geschäfte (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko), Coupon-Einlösung und Controlle aller verloosbaren Effecten kostenfrei.

9798

Schuh- & Stiefel-Lager!

Kirchgasse 24, W. Wirth, Kirchgasse 24, Eing. N. Schwalbacherstr.

Größte Auswahl bei billigsten Preisen.

Vogels-Käfige,

verzinn- und lackirte von 1 Mark 60 Pfennig an,

Papageienkäfige von 22 Mark an in größter Auswahl empfiehlt

12497

M. Rossi, Binnigier, Mehrgasse 3.

Reere Delfässer zu verkaufen Langgasse 19.

12984

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von Robert Seltz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabricate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinthalle).

Große Auswahl von Pianinos und Flügeln nur eigener Fabrication.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen und Stimmungen.

104

1880: Safford, I. Preis.

1881: Melbourne, Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage von Piano's aus den renommirtesten Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten Preisen. Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Beise u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

Die vom Frankfurter Gastwirth-Verein empfohlenen

Petroleum-Hängelampen

mit Patent-Brenner No. 10621

besonders den Herren Wirthen und Laden-Inhabern empfohlen. Referenzen von am hiesigen Orte gelieferten Lampen stehen zu Diensten.

Abels-Meurer,

12286

9 Goldgasse 9.

Ein photographischer Apparat

für nasse und Trockenplatten, bis 18 Centimeter Bildgröße, mit Wechselkasten und Stativ u. ist zu verkaufen Dranienstraße 15, Hinterhaus.

13118

Ein neuer, schwarzer Sammetmantel ist billig zu verkaufen. Näheres Platterstraße 1d, 1. Etage.

12887

Zur Wäsche!

Größte Erleichterung beim Plätten gewährt

Mack's Doppel-Stärke.

(Alleiniger Fabrikant: H. Mack in Ulm a/D.)

Anerkannt bestes Stärkemittel mit allen erforderlichen Zusätzen zur Herstellung blendend weißer, steifer und sogenannter **Glanz-Wäsche.**

Überall vorrätig à 25 Pf. per Carton von 1/2 Pfund.

(Stg. 15/2.) 347

500 Markzahle ich Dem, der
beim Gebrauch von**Kothe's Bahnwasser,**à Flacon 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt
oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachf., Berlin.

In Wiesbaden bei H. J. Viehöver, Carl Heiser,
Hoflieferant, und Louis Schild; in Welterburg bei
W. Th. Jung. 3652**1000 Mk.**zahlen wir Dem,
der bei dem Ge-
branch von**Goldmann's Kaiser-Bahnwasser**à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahn-
schmerzen bekommt.

S. Goldmann & Cie., Dresden.

Zu haben bei H. J. Viehöver, Louis Schild,
Droguerie, E. Moebus, Fr. Blank und bei
J. C. Bürgener. 222**Antifetin (Mottenschutz),**einzige Garantie gegen Mottenschaden. Alleinverkauf für
Wiesbaden bei F. Moebus, Taunusstraße 25. 12152**== Gegen Motten ==**Campher, Naphtalin, spanischen Pfeffer, Lavendelöl,
Patschoullikraut empfiehlt

12259 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Amerik. Bettfedernreinigungs-Anstalt.Federn werden jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
11323 W. Leimer, Schachtstraße 22.Unterzeichnete empfiehlt sich im Federn-Reinigen in und
außer dem Hause. 9179

Frau Hanstein, Kirchhofsgasse 10.

**Victoria-Wagen,**ein fast neuer, mit abnehmbarem Kutsch-
bock, sowie auch ein prachtvolles Pferd
(6-7 Jahre alt), fromm und seiner Gänger,
mit Geschirr preiswerth abzugeben. Offerten unter M. W. 75
an die Exped. d. Bl. erbeten. 13058Auf dem Fort „Petersberg“ bei Castell sind auf
Abbruch zu verkaufen: 2 Fachwerk-Pferdeställe,
1 Werkstatthäuschen; außerdem 2 Locomobilen von
3 und 6 Pferdekraft, 1 Arbeitswagen, Pferdegeschirre,
diverse Lehrbögen, Ritz-, Brennholz und Eisenbahn-
schienen. 13040Alle Sorten
Metall- u. Holz-
Särge
zu den billigsten
Preisen. 12752Chr. Birnbaum,
Sohnstraße 3.**Särge.**Eichene, polierte, sowie tannen-lackierte sind vorrätig in
allen Größen zu äußerst billigen Preisen bei
10769 Ph. Lind, Schreinermeister, Dranienstraße 6.**Grab-Monumente**in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung.**Grab-Einfassungen und Gitter**
empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.**F. C. Roth,**

10243

rechts vor dem neuen Friedhof.

Die jetzt so beliebten, außerordentlich billigen

Blechkränzemit Porzellanblumen von den ordinärsten bis zu den
feinsten halte stets auf Lager.

C. Jung Wwe.,

9882

Grabsteingeschäfte vis-à-vis den Friedhöfen.

Gute Kohlen und fein gespaltenes An-
zündholz empfiehlt

10354

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Kohlen.Die Kohlenhandlung von J. Clouth zu Dieblich
offeriert franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à M.	14.50	per Fuhre von
Ia Stückkohlen à "	19.—	20 Etn. über
Ia fette Anthrakohlen (gr. Sorte) . à "	19.—	die Stadt-
Ia Anthracit-Anthkohlen . . . à "	20.—	waage und bei
Ia Scheitholz in bel. Größen . . à "	28.50	Barzahlung

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel,
Langgasse 20. 99**Ruhrkohlen,**erste Qualität, per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 14 Mark empfiehlt
Dieblich, den 21. April 1884.

10955

A. Eschbacher.

S. Eichelsheim-Axt,

39 Langgasse 39.

ROBES et CONFECTION.

Anfertigung von

Mänteln, Paletots & Umhängen.

Elegante Modelle stehen zur gefälligen Ansicht wie zum Verkauf zu billigen Preisen. 12969

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

7455

Bäder zu 50 Pfg.**Türngeräthe** werden zu kaufen gesucht, Offerten unter „Türngeräthe“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 11915

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(37. Fort.)

Fast unwillkürlich schauerte Gabriele bei dieser Berührung leise in sich zusammen, und um ihre tiefe Erregung vor den scharfen durchdringenden Augen der Fürstin zu verbergen, beugte sie sich auf deren Hand nieder, sie zu küssen. Einen Moment lang legte die alte Dame ihre Linke auf das reiche blonde Haar des schönen Mädchens, und deren weiße Stirn mit ihren kalten Rippen berührend, fügte sie leise, salbungsvoll hinzu:

„Des Himmels Segen auf Ihr Haupt, Comtesse!“

Der Eintritt des Grafen Hohenfels endete die Scene.

„Sieh da, mein theurer Graf!“ rief die Fürstin lebhaft und streckte dem Eintretenden ihre Hand entgegen. „Endlich kommen Sie. Ich muß ein Viertelstündchen ungestört mit Ihnen plaudern. Alice, liebes Kind, bitte, schließe die Portiären . . . wir wollen ungestört sein.“

„Wenn Sie gestatten, gnädigste Mama,“ entgegnete die junge Fürstin, „so verlassen wir den Salon. Ich habe meiner geliebten Gabriele noch so viel von meinem Glück zu erzählen, und ich hatte bisher noch so wenig Gelegenheit, mit ihr allein sprechen zu können.“

„So gehen Sie, liebes Kind, und kehren Sie bald zu mir zurück.“

Die beiden jungen Damen entfernten sich.

Ehe Alice von Wildenfels die Gattin des Fürsten Treuenburg wurde, hatte sie in der Residenz im Hause ihres Vormundes gelebt und, mit Gabriele innig befreundet, sehr viel in deren Familienkreise verkehrt. Man sah die beiden jungen Damen selten ohne einander und hatte ihnen den Namen: „die beiden Dianen“ gegeben. Beide waren schön, Beide hoch und schlank. Nur war die Schönheit Gabriels eine mehr ideale, eine „madonnenhafte“, wie einst ein alter Maler geäußert, als er sie an Alicens Seite in der Kirche erblickt.

Die junge Fürstin hatte den Arm der Freundin in den ihren geschlungen; so durchschritten sie den Saal, und mancher bewundernde, sehnsüchtige Blick folgte den herrlichen Gestalten.

Am Ende des Saales befanden sich aus Lorbeer-, Oleander-gebüsch und hochstämmigen üppigen Blattpflanzen gebildete kleine Lauben. Wer einen Augenblick, die glänzende Gesellschaft vor Augen und doch von ihr ungesehen, ruhen und träumen wollte, konnte sich in diese lauschigen grünen Verstecke zurückziehen. Hier nahmen die beiden Freundinnen ihren Weg. Einen Moment lang zögerte die junge Fürstin am Eingange der Laube; ihr dunkles Auge glitt suchend durch den Saal.

„Fürst Wolf scheint mit Seiner Hochwürden in religiös-wissenschaftliche Streitfragen vertieft . . . dann freilich hat er für mich keine Zeit, und ich kann aufatmen,“ sagte sie, während es schmerzhaft bitter um die vollen rosigen Rippen zuckte.

Betroffen durch diese Worte, durch den Ton ihrer Stimme wandte Gabriele sich nach der Freundin um.

„Wie soll ich Das verstehen, Alice? Sollte die Bemerkung der Fürstin von Deinem neidischen Glücke auf einem Irrthum beruhen? Ich finde Dich allerdings verändert, doch eigenthümlich räthselvoll . . . es liegt etwas Fremdes in Deinem Wesen; Du bist die Alice nicht mehr, die Du früher gewesen.“

„Nein, Herz . . . die bin ich nicht mehr . . . ich bin nur noch der Schatten von Dem, was ich einst war!“ rief die junge Fürstin überwältigt von ihren Gefühlen.

Sie hatte sich auf ein Tabouret niedergelassen und zog Gabriele an ihre Seite. Ihre Rippen zuckten wie in verhaltenem Weinen, als sie der Freundin Hände in die ihren nehmend mit tiefer leidenschaftlicher Erregung fortfuhr:

„Ich bin so namenlos elend, Gabriele, daß ich sterben könnte, nur um endlich des unseligen Zwanges ledig zu werden, der mir Herz und Seele in Fesseln geschlagen.“

Und sie umschlang die Freundin, und wie innerlich gebrochen lehnte sie ihr Haupt an deren Schulter.

„Du, meine heitere, glückliche Alice, elend zum Sterben? Du? . . . wie fasse ich Das? Wie konnte Das geschehen?“ forschte Gabriele auf das Heftigste erschüttert.

„Kannst Du Das noch fragen, Herz, wenn Du in das kalte steinerne Antlitz meines Vaters, in das strenge, herrschende seiner Mutter blickst? Mein warmes, junges Leben haben sie an einen Mann getettet, dessen Sinn für die Freuden des Lebens erstorben ist, in dessen Herzen man die Liebe gemordet, um ihn ganz und mühelos beherrschen zu können. Ich liebte ihn nicht, als ich ihm meine Hand reichte; man suchte mich damit zu trösten, daß man mir sagte: wir würden uns lieben lernen. Ich fordere jetzt seine Liebe nicht mehr, denn ich fühle an der Eiskälte, die mich in seiner Nähe durchschauert, ich würde sie nicht erwidern können. Aber er begehrt meine Liebe auch gar nicht; er vernachlässigt mich . . . ich bin ihm so tödtlich gleichgiltig wie der Wurm, den sein Fuß zertritt. Er nahm mich zu seiner Gemahlin, weil seine Mutter es so befohl, sie, die mein warmes Herzensleben morden möchte, wie sie das seine gemordet. Ich muß meine Gefühle und Gedanken in die geheimsten Tiefen meiner Seele verschließen! Darf nicht froh und glücklich sein, wenn sie es nicht erlaubt; ich soll kalt und gefühllos werden, wie er es geworden, ein willenloses Werkzeug in ihrer starken kalten Hand. Ich leide namenlos, Gabriele, und willst Du nicht elend werden, wie ich es jetzt bin, laß Dich niemals überreden, einem Manne Deine Hand zu reichen, den Du nicht mit ganzer voller Seele lieben kannst. Es ist ein trauriges, ein beweinenwerthes Loos, ein solches Leben ohne Liebe. Als ob man leben, athmen könnte unter ewigem Eis und Schnee, ohne Frühlingsluft und Sonnenschein!“

Mit allen Zeichen heftiger Erregung hatte Gabriele die Bekenntnisse der Freundin vernommen; bleich und bleicher war sie geworden; ein Bittern durchlief ihre schlaffe Gestalt; ihre Augen schimmerten feucht wie von aufsteigenden Thränen, und tonlos hauchten ihre Rippen:

„O, Alice! Das . . . Das ist furchtbar!“

Die junge Fürstin erhob sich rasch, fast heftig.

„Fürst Wolf begibt sich zu seiner Mutter,“ sagte sie, nachdem sie einen ängstlich forschenden Blick durch den Saal geworfen. „Laß uns gehen, liebes Herz! Ich besitze noch nicht Selbstbeherrschung genug, um auch meine Augen in der Gewalt zu haben; sie würden zu Verräthern meiner Gefühle werden, wenn mich so Jemand erblickte.“

Sie preßte einen Moment lang das seine Spitzentäschchen gegen ihre Augen.

„Gibt es doch Personen genug in unserer Umgebung, die sich ein ganz besonderes Vergnügen daraus machen würden, die Fürstin-Mutter darauf aufmerksam zu machen. O, dieses Verleugnen seiner Gedanken und Gefühle! Werde ich es jemals lernen, oder endlich dieser großen qualvollen Lüge erliegen?“

Sie nahm den Arm der Freundin, deren schönes Antlitz die Spuren tiefer seelischer Erregung trug, und näherte sich dem Ausgang der Laube.

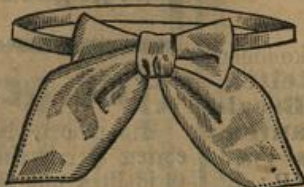
(Fort. folgt.)

Reizende Neuheiten in Woll- und Fantasiestoffen für Frühjahrs- und Sommer-Toiletten in überraschend grosser Auswahl! Die reichhaltige **Mustercollection** nebst illustriertem **Mode-Catalog** steht den geehrten Herrschaften zu Diensten! Gelegenheitskauf schwarzer Seidenstoffe. Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 13003

= Fabrik & Lager = in Herren-Cravatten.



Grossartige
Auswahl!



Mässige
Preise!



Wilhelm Wolf Nachfolger

(P. F. Müller),

18 Webergasse 18.

Reichhaltiges Lager in Kragen und Manschetten in den neuesten Façons und besten Qualitäten. 13066

Schützen-Verein.

Morgen Montag den 12. Mai findet in dem Schützenhaus („Unter den Eichen“) ein

bayerisches Stranzerl-Preisschießen

auf den Standscheiben statt. Beginn des Schießens Nachmittags 1 Uhr. Es werden drei Glücksscheiben und eine Haupt-Festscheibe aufgestellt. Programm ist an der Halle angeschlagen. Von 3 Uhr an:

CONCERT

(Capelle des Hessischen Füsilier-Reg. No. 80).

Wir laden die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen und Freunden ganz ergebenst ein. Um frühzeitiges Erscheinen der Schützen ersucht
Der Vorstand. 291

Hotel Taunus, Mainz,

Rheinstraße, nächst dem Trarbach-Bahnhof der Nass. Eisenbahn, empfiehlt seine vorzügliche Restauration, reine preiswürdige Weine. Table d'hôte 1 Uhr. Fein möblirte Zimmer. Prompte Bedienung. Niedrige Preise. 13272
Der Besitzer: C. Koch.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, Gönnern und einer geehrten Nachbarschaft diene hiermit zur Nachricht, daß ich heute in meinem Hause Steingasse 22 eine Wirthschaft eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste auf das Beste zufrieden zu stellen und empfehle gleichzeitig ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, sowie gute Weine und Speisen. Hochachtungsvoll zeichnet

J. J. Schnelder.

13226

Bratenfett ist abzugeben. Näheres im „Park-Hotel“. 13047

Ich wohne grosse Burgstrasse 16, I. Etage.

Dr. Jacobs, pract. Arzt,

13059

und Specialarzt für Haut- und Nervenkrankheiten.



Die neue Deutsche Nähmaschine „Phoenix“

(ohne Schiffschen nähend).

Erst seit verhältnismässig kurzer Zeit bekannt, hat sich die **Phoenix-Maschine** die **großartigsten Erfolge** errungen. Die **Vorzüge** derselben sind so hervorragender Natur, daß Niemand eine andere Nähmaschine kaufen wird, der die **Phoenix-Maschine** kennen gelernt hat.

Sie ist die **ruhigste, leicht- und schnellgehendste Nähmaschine der Welt**; 900—1000 Stiche pro Minute, hat eine rotirende Bewegung, deßhalb von **viel größerer Dauer** als alle bis jetzt bekannten Nähmaschinen. — **Garantie 6 Jahre.**

Großes Lager von **Singer-Nähmaschinen** mit und ohne Handbetrieb, **Cylinder-Elastic** und **Säulen-Nähmaschinen** (Mansfeld).

Auf Wunsch monatliche **Ratenzahlung**, mehrjährige **Garantie**, Unterricht unentgeltlich. Preis-Courante gratis und franco.

Maschinen-Nadeln, Del, Garn und Seide empfiehlt

Michelsberg Fr. Becker, Mechaniker.

No. 7,

Alleiniger Verkäufer der

Phoenix-Nähmaschine.

2290

Zwei französische Betten mit hohen Kopftheilen, nußbaum- polirt, mit Rahmen, Roßhaarmatrazen und Keilen 250 Mk. Näheres Expedition. 12918

Preuß. Lotterie-Loose

3. Classe 170. Lotterie (Ziehung 17.—19. Juni 1884) versendet gegen Baar: **Originale:** $\frac{1}{2}$ à 133, $\frac{1}{4}$ 66,50 Mark (Preis für 3. und 4. Classe: $\frac{1}{2}$ 154, $\frac{1}{4}$ 77 Mark); ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Preuß. Original-Loosen pro 3. Classe: $\frac{1}{8}$ 21, $\frac{1}{16}$ 10,50, $\frac{1}{32}$ 5,25 Mark) Preis für 3. und 4. Classe: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50, $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark).

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft,
4313 Berlin S.O., Melchiorstraße 33 (gegründet 1868).

Englische Ponys.

Ein Paar acht englische **Ponys** (Rappen), vollkommen vertraut im **Fahren** (ein- oder zweispännig) und **Reiten**, mit fast neuem, englischen **Korbwagen** (5sitzig), **Break** (4sitzig) und **ungarischem** Geschirr zu **verkaufen**. Beide Wagen eignen sich sehr für **einspänniges** Pferd und werden **einzelnen** verkauft. Näheres sub P. R. an **Haenstein & Vogler**, Langgasse 31. 365

Dampfziegelei Lahustraße 2

zu **Wiesbaden** offerirt billigt: **Voll- und Hohlsteine, Gartensteine, Beet-Verzierungen, dünne Steine, Riemchen, Speicherplättchen, Flurplatten, Dachziegeln, Stubensand** etc. 300

Besten, schönen Gefäße Gartentief,

sowie **Flusstief** und **Flussand** empfiehlt
4559 **Aug. Homberger**, Morisstraße 7.

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen.
Näheres Expedition. 10807

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11245

Das **Frottiren** und **Anstreichen** der Fußböden wird schon und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 12568

Zur Ausführung von **Asphaltarbeiten** aller Art und **Holzementbedachungen** unter bekannter Garantie und größter Leistungsfähigkeit empfiehlt sich das **Asphaltgeschäft** von **Ph. Mauss** und **C. Meier**, Kirchgasse 3. 7323

Empfehle französische Betten mit Sprungrahme, Matraze und Keil von 65 Mt. an, gewöhnliche **Betten mit Sprungrahme, Matraze und Keil** von 58 Mt. an, **Bettstellen mit Strohsack, Matraze und Keil** von 44 Mt. an, **Seegrasmatraken** von 10 Mt., **gesteppte Strohsäcke** von 6 Mt. an, **Sopha's** von 45 Mt. an.
J. Baumann, Tapezирer, 12855
Goldgasse 22, 2 Treppen hoch.

Zwei Spiegel (140 und 110 Centim. breit) mit Consolén à la Louis XVI., sowie ein **Concertflügel** z. v. Blumenstr. 15. 9186

Ein gut erhaltenes, schönes **Halbverdeck** (ein- und zweispännig) steht billig zu **verkaufen**. R. Balkmühlstr. 14. 12795

Ein schönes **Wagenpferd**, 5½ Jahre alt, preiswürdig zu **verkaufen**. Näh. Expedition. 12744

Backsteine!

152,000 und 106,000 werden abgegeben. Näh.
Steingasse 3. 13182

Seckbohnen, beste Sorten, billigt bei **A. Mollath**, Marktinsplatz 7. 12466

5 Morgen ewiger **Klee** sind im Ganzen oder auch getheilt zu **verkaufen**. Näh. Exped. 13216

Da die Wohnung Schwalbacherstrasse 11

am 15. Mai geräumt sein muß, so werden die noch vorhandenen **Möbel sehr billig** abgegeben. 13143

Zur gefälligen Beachtung.

Ein solider, durchaus zuverlässiger Mann empfiehlt sich ge-ehrten Herrschaften und Geschäftsleuten zur **Beforgung** von Geschäften und Gängen gleich welcher Art. Am liebsten würde derselbe eine Stelle als **Bureau- oder Hausdiener** annehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11769

Ein **Heidelberger Zimmer-Badeapparat** (Douché) für 45 Mark (Hälfte des Kaufpreises) zu **verkaufen** Nicolaststraße 12 2 Treppen hoch. 13174

Ein **Krankenwagen**, noch in gutem Zustande, zu **ver-**kaufen. Näheres Helenenstraße 3. 16808

Eine **Garten-Schaukel** wird zu **kaufen** gesucht. Näheres Schulgasse 7. 12601

Ein Turred billig zu haben **Stift-**straße 24, 1. Stock. 12747

Ein junger, schöner **Jagdhund** wird preiswürdig abge-geben Marktstraße 9. 13204

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen** u. **Geschäftslokalen**. Hauptagentur d. **Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“**. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft“. 1498

An- und Verkauf von **Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen** etc. besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden **kostenfrei** nachgewiesen durch die Agentur von **E. Weitz**, Michelsberg 28. 1487

Haus zu kaufen gesucht.

Ein neueres, gut gebautes **Wohnhaus** mit Hof oder Gartenraum in schöner, lebhafter Lage wird ohne Zwischenhändler gegen baar zu **kaufen** gesucht. Offerten unter **W. 33** mit Preisangabe und näherer Beschreibung, möglichst **Grundriß**, an die Expedition d. Bl. erbeten. 13231

Villa mit Garten, bill. Gelegenheitskauf.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 12872.

Ein **Landhaus** im **Merothal** ist zu **verkaufen**. Näheres Rheinstraße 66, Parterre. 10088

Villa zunächst dem Curhaus und Parkanlagen mit prächtigem Garten, wegen Wegzug gleich zu verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 12945

Villa Nerothal No. 33 sofort zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 12948

Leberberg 3, Villa mit schönem Garten, ist zu verkaufen. 3363

Häuser-Verkäufe:

Häuser, Adolphsallee, Albrechtstraße, Adelheidstraße, Nicolassstraße,

" Rheinstraße, Launusstraße, Moritzstraße,

" Dohheimerstraße, Karlstraße u.,

" Kirchgasse, Langgasse, Marktstraße,

Haus für Expediente, Engros Geschäft geeignet, mit Spezerei- und Kohlenhandlung,

Häuser mit Wirtschaft,

Privathotels mit Badhaus,

Hotels im besten Betriebe befindlich,

Häuser für Schlosser, Schreiner u.,

Landhäuser (größere Objekte) mit Stallung

und schönen Gärten,

Kleinere Landhäuser in allen Lagen,

Bauplätze in allen Lagen, 11994

Kapitalien auf erste Hypothek

empfehlen das Immobilien-Geschäft von

Nichelsberg Ed. Weitz, Nichelsberg

No. 28. No. 28.

Willen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstadtstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei Chr. Falker, Saalstraße 5. 9727

Bauplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals an fertiggestellter Straße, ohne Abgaben zu verkaufen verlängerte Stifftstraße 40. 4057

Bauplätze in guten Lagen zu verkaufen durch Fr. Mierke im „Schäferhof“. 2128

Hypotheken-Capital. P. Fassbinder. 10222

100,000 Mk. a. geth. auf 1. Hypothek auszul. N. Exp. 13229

Capitalien auf gute Hypotheken von 10 bis 60 Tausend auszul. Näheres Expedition. 4500

30-33,000 Mk. auf prima erste Hypothek in hiesige Stadt zu 4 1/2 pCt. per 1. Juli auszuleihen. Offerten unter M. 72 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13065

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junger Mann, welcher längere Zeit auf einem Bureau thätig war, in schriftlichen Arbeiten, Rechnungswesen und Buchführung bewandert ist, sucht per sofort Stellung. Gef. Offerten unter A. W. 2 an V. Eisel, Castellstraße 1. hier, erbeten. 12914

Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung auf einem Bureau. Näh. Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 im Laden. 13029

Ein Tapezirer sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 12, Mittelbau, 2 St. 12468

Ein Diener, der bei den Dragonern seine Dienstzeit, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 6. 13178

Ein junger Mann aus anständiger Familie, der seine dreijährige Lehrzeit als Kaufmann beendet hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht ähnliche Stellung oder Beschäftigung auf einem Bureau. Näh. Exped. 13245

Ein Mann sucht Beschäftigung als Kutscher oder Fuhrknecht. Näheres Römerberg 32. 13200

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen eine durchaus tüchtige Verkäuferin sofort zu engagiren. S. Blumenthal & Co. 13145

Für mein Strumpfwaaren-Geschäft suche ich eine durchaus tüchtige

Verkäuferin,

welche der englischen Sprache vollkommen mächtig ist.

Schriftl. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit erwünscht. 13211

W. Thomas, Webergasse 11.

Ein ansehendes Ladenmädchen für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Gefällige Offerten unter E. R. 96 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13267

Gesucht ein junges Mädchen von Morgens 1/8 bis Mittags 1/3 Uhr. Näh. Neue Colonnade 30 von 10-12 Uhr. 13237

Ein junges Mädchen des Nachmittags zu einem Kinde gesucht Helenenstraße 10, 1. Etage links. 13209

Ein gelesenes Mädchen, welches kochen kann und sich willig allen Hausarbeiten unterzieht, findet sofort Stelle bei einer kleinen Familie. Näheres in der Exped. d. Bl. 13172

Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 13148

Gesucht zum 15. Mai ein anständiges Hausmädchen Albrechtstraße 25, 2. Etage. 13044

Ein braves, anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, auf den 15. Mai gesucht Helenenstraße 7, Part. 13102

Lehrling in ein Tuch- und Buchsting-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 12575

Lehrling mit guten Schulkenntnissen in ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 8006

Lehrling mit guter Schulbildung sofort gesucht.

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaarenhandlung, Webergasse 36. 9968

Lehrling in ein lebhaftes Detail-Geschäft unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Näh. Exped. 13076

Lehrling gesucht bei G. Habermeyer, Friseur. 12783

Einen anständigen Lehrlingen sucht C. Brodtmann, Friseur, Grabenstraße 3. 13168

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Kirchgasse 30. 13005

Ein Schreiner-Gehülfe gesucht Steingasse 7. 13224

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei 10643

Ernst Meerlein, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 3.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei Ph. Hartmann, Tapezirer, Helenenstraße 28. 12758

Stuhlmacher-Lehrling ges. b. A. May, Mauergasse 8. 6949

Lehrjunge gesucht. Letztes Schulzeugnis ist vorzulegen.

Carl Kreidel, Mechaniker. 12481

Ein Schmiede-Lehrling gesucht Schachtstraße 5. 12182

Ein junger Mann von 17-18 Jahren wird gesucht. Näh. Hofstätte 8. 13192

Kutscher, bei Cavallerie gedient, gesucht. Zeugnisse.

Reitbahn Emmerich-Josephstraße 18, Mainz. 13129

Tüchtiger Fuhrknecht

mit guten Zeugnissen für sofort auf eine Mühle gegen guten Verdienst gesucht. Näheres Expedition. 12852

Ein ordentlicher Hausbursche findet sofort Stellung Webergasse 16. 12486

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Paqueten von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in Oestrich, **G. Altenkirch** in Loreh. 133



(No. 6291.)

362

Abonnements

auf

cristallhelles Natur- & Kunst-Eis

werden entgegen genommen. — Preislisten sind bereits durch das „Tagblatt“ und „Anzeigebblatt“ jedem Abonnenten derselben zugegangen und sind auch bei mir noch stets zu haben.

Dieses Kunst-Eis aus der neuesten Maschine des Herrn Professor Linde in der städtischen Schlachthalle empfiehlt sich ganz besonders durch seine **wirkliche** cristallhelle Festigkeit, — übertrifft **alle** bisher erschienenen Kunsteis-Produkte unzweifelhaft, — ist bereits in der kurzen Zeit bekannt geworden. — Preise trotz der Eis-Calamität sehr mässig gestellt, billiger als alle in anderen Städten, wovon man sich bei mir überzeugen kann. — Auch Versendungen nach auswärts.

Eishandlung von **H. Wenz,**

12485

4 Spiegelgasse 4.

Gartenstühle

außerordentlich billig Faulbrunnenstraße 3.

11096

Mariage für höh. Kreise bisch. verm. Frau **Thieme,**
Berlin, Dorotheenstraße 92. 3362

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt **Webergasse 50.** 5008

Wasche wird schön gewaschen, gebleicht und mit
Glanz gebügelt, sowie Bügelwäsche schnell
und billig besorgt Schachtstraße 8 im Laden. 13039

Briefmarken u. Couverts mit eingepprägten Markenstempel
kauft zu höchsten Preisen **L. Strecker, Röderallee 4.** 13228

Eine gelb-grüne **Damen-Jaquette** ist für 8 Mk. zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 12730

Die besten Weine gegen Diarrhöen und Magen-
schwäche sind die

griechischen Rothweine:

Vino di Bacco . . . per $\frac{1}{2}$ Flasche Mt. 1.60,
Camarrite . . . " " " " 1.90,

eingeführt von **Friedr. Carl Ott, Würzburg.**

Nacht zu haben in der Niederlage von

Eduard Böhm,**Rirchgasse 24, Wiesbaden.**

12446

Rhein- und Moselwein per Flasche von 70 Pf. an,
Bordeaux-Weine . . . " " " 1 Mt. "
garantirt rein **Schwalbacherstraße 1** und **Louisen-**
straße 43 im Laden. 655

Pasteurisiertes Bock-Bier per Fl. 25 Pf.
do. Export-Bier per Fl. 25 Pf.
($\frac{1}{2}$ Liter Inhalt). ($\frac{1}{2}$ Liter Inhalt).

Dieses Bier ist von ärztlichen Autoritäten schwächlichen und
blutarmen Personen, sowie Reconvalescenten, vermöge seines
hohen Malzgehaltes u., als ein der Gesundheit sehr förderndes
Genusmittel bestens empfohlen.

Auch wurden unsere Biere mit den ersten Preisen in
Sydney 1879, in Porto Alegre 1881, in Hannover
1878 ausgezeichnet.

Alleinverkauf dieses Bieres für Wiesbaden und Um-
gegend besorgt Herr **J. C. Bürgener, Hellmuthstraße 9.**

Domeier & Boden,**Einbeck.**

11538

Flaschenbier.

Culmbacher Export aus der ersten Culmbacher Actien-
Export-Bierbrauerei, **Franfurter Export, Münchener,**
Erlanger und Pilsener Lagerbier in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen
empfiehlt billigst **Fr. Frick,**

Ede der Rhein- und Dranienstraße.

Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus.

11873

Hochfeinen Cognac von Planat & Cie.
in Cognac empfiehlt

12317

A. Cratz, Langgasse 29.

Durch außerordentlich billigen **Ankauf** eines Postens
feinster, ächter **Bourbon-Vanille**, prachtvoll in
Aroma u., gebe deßhalb 25 % billiger als seither.

12260

A. Schmitt, Webergasse 25.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle sehr schönen, ächten **Rheinsalm, Turbot,**
Soles, lebendfrische Fluszkander, Maifische, lebende
Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsch, Brezen, prima
Cablian im Auschnitt, frisch eingetroffen **Garnon de**
Schellfische, sowie beste lebende **Oderkrebse.**

G. Krentzlin,**Kaiserl. Königl. Hoflieferant.**

13137

Eine Parthie farbige Glacé,

3knöpfig, per Paar 1 Mt. 40 Pfg. empfiehlt

Gg. Schmitt, 9 Langgasse 9,
vis-à-vis der Schützenhofstraße.

12881

Bettfedern und Daunen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

11593

Divan-Bett à bascule.

Eleganter Divan, welcher durch eine kleine Bewegung von 1 Minute ein fertiges, complettes Bett hervorbringt, empfiehlt in solider Construction unter Garantie als **eigenes Fabrikat**, sowie **Zusammenleg-Betten**, welche sich mit Sprungfedermatrassen und Bett-Zubehör in Größe einer Kommode zusammenstellen. **Polstermöbel-Garnituren**, neue und gebrauchte, stets vorrätig, wie alle **Decorations-Artikel** zu den billigsten Preisen.

C. Hiegemann, Tapezirer & Decorateur,
Annahmestelle für **Spindler's Färberei** in Berlin.
12556 4 Häfnergasse 4.

Möbel, Betten.

Heinrich Reinemer

Möbelhändler,

Hochstätte 31,

zunächst am Michelsberg. 10174

Grosse Auswahl. Billige Preise.

3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Wege- und Rasenwalzen,
Rasen-Mähmaschinen

empfehlen **Justin Zintgraff,**
224 3 Bahnhofstraße 3.



Neue Landauer

(Halbverdeck und Breck),

beste Arbeit, in reichster Auswahl.

Reparaturen werden unter billigster Berechnung schnellstens besorgt. — Rollwagen und neue Räder sind stets vorrätig. (D. F. 14954.)

220

A. Lissmann, Mainz.

Zug-Jalousien mit verzinkten Ketten und leinenen Bändern nach bewährter Construction,

Roll-Läden auf Leinwand, mit Garten-, Stahlband- und Stahl-

blättchen-Verbindung liefert solid und billigst unter Garantie (F. à 287/4.)

R. Lottermann, Mainz.

350

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Diese ausgezeichnete Kosmetik, wissenschaftlich und amtlich geprüft, dient vor allen Dingen, der meist nur schlummernden Triebkraft, sowie den im Absterben begriffenen Haarwurzeln neues Leben wiedergeben und ihnen den mangelnden Nährstoff zuzuführen. Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinktur anwenden, welche nicht allein das Ausfallen der Haare, sowie angehende Kahlheit sicher beseitigt, sondern auch, wo nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden, selbst langjährig kahlköpfigen ihr Haar wieder verschafft, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse erweisen. Oele, Balsam u. Pomade sind gegen obige Uebel trotz aller Reclame völlig nutzlos. Obige Tinkt. ist in Flasch. zu 1, 2 u. 3 Mt. in **Wiesbaden** nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** 187b

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchsanweisung allein **nicht** zu haben bei **C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31,** gegenüber dem „Hotel Adler“. 11616

Für jeden Haushalt zu empfehlen!

Abgetragene Kleiderstoffe aus **Wolle, Baumwolle, Seide, Sammet**, sowie **Hüte** werden wie neu (ohne daß ein Bertrennen nöthig ist) durch **Anwendung von Atramin.** **Atramin à Fl. 50 Pfg.** empfiehlt 365 (H. 61157.) **E. Moebius, Lammstraße 25**

Ankauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren und allen Werthgegenständen zu den höchstmöglichen Preisen von

11320 **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

Kochherde

von 40 Mark an unter Garantie bei **C. Preusser, Schlossermeister, Geisbergstraße 7.** 6193



3 Bahnhofstraße 3. Eisschränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen 222

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Für sparsame Hausfrauen!

Sämmtliche Farben zum Selbstfärben für **Wolle, Baumwolle, Seide** etc. Die Farben sind waschacht.

11584 **Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestr. 108 **W. Hack, Häfnergasse 9.**

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, **Rissen** von 6 Mt. an u. haben Steingasse 5. 1266

Ein neuer **Confermandenrock** billig zu verkaufen. Näh. **Mauergasse 7 im Laden.** 12635

Feuer-Versicherung, altrenommierte Gesellschaft, sucht gegen hohe Provision einen rührigen und gewandten Agenten. Gef. Offerten sub L. 60 an Haasenstern & Vogler, Langgasse 31, erbeten. 366

 Junge Leute erhalten gute, bürgerliche Kost Bleichstraße 33, Hinterhaus, 2 Treppen. 12670

 Eine perfekte Kleidermacherin hat noch einige Tage frei. Näh. Schulgasse 3 im Laden. 13054

 Eine Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen. Näheres Bahnhofstraße 3, Barterre. 12205

 Im Waschen und Kneten, sowie kalten Abwaschungen empfiehlt sich W. Hahn, Blatterstraße 20. 12456

 Drei große Fenster mit Bekleidung und Baden, sowie ein Möbelwagen billig zu verkaufen Mauergasse 15. 13097

Unterricht.

Eine junge Dame, gepr. Lehrerin für Töchter Schulen, erteilt Privat- und Nachhilfestunden. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1219

Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig war, erteilt Unterricht in Musik und allen Schulfächern. Näh. Exped. 10534

Eine junge, englische Dame wünscht Kindern Vormittags drei Stunden Unterricht in der englischen Sprache zu geben. Näheres Expedition. 13112

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privatstunden zu erteilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

Cand. of phil. wishes to give lessons. Write sub W. V. „Tagblatt“. 12320

Franz. Unterricht erteilt ein Herr, der viele Jahre in Frankreich war. Honorar mäßig. Briefe unter X. Z. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9090

Spanisch und Italienisch durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näheres Expedition. 7054

Geübte Vorleserin mit guter Aussprache. Beste Empfehlungen. N. Exp. 12085

Zither-Unterricht

erteilt gründlich A. v. Goutta nach Grassmann's Methode. Näh. Taunusstraße 24, III. 9153

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erteilt eine Dame. Näheres Höderstraße 28, 1 Tr. 2851

Eine Klavierspielerin wünscht Stunden zu mäßigem Preise zu erteilen. Näh. bei A. Schellenberg, Kirchgasse 33. 10449

 Unterricht in Chromoglasmalerei nach bewährter Methode, sowie schöne Ausführung von Chromographieren daselbst. Näh. Weilsstraße 18, 2. St. 82

Wohnungs-Anzeigen.

Seuche:

Wohnung.

Für eine kleine Familie ohne Kinder wird sofort oder auch für später eine unmöblierte 1. Etage oder Hochparterre von wenigstens 5 Zimmern nebst Zubehör, in sonniger, gesunder Lage auf längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter S. 31 an die Expedition d. Bl. zu richten. 13093

Angabe:

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Barterre, bis 10^{1/2} Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 2925

Adolphsallee 29 ist die Barterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Adolphsallee 51 ist die elegante, bequeme Bel-Etage, sowie in No. 49 der 2. Stock, je 6 Zimmer und Zubehör, zu verm. 13085

Elisabethenstraße 13 sind schon möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Frankfurterstrasse 10

ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Zubehör sofort anderweitig zu vermieten. Die Mitbenutzung des großen, schattigen Gartens ist gestattet. 10846

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 13042

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. Hermannstraße 5, Barterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sogleich oder später zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 11872

Kirchgasse 5 ein Dachlogis, 1 Zimmer u. Küche, zu verm. 12863

Kirchgasse 14, 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Daselbst ist auch im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13105

Louisenstraße 3 ist eine möblierte Etage zu vermieten. 7534

Mainzerstraße 24 möblierte Bel-Etage, mit oder ohne Pension, vom 15. Mai ab zu vermieten. 12358

Moritzstraße 22, Bel-Etage, ein auch zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10772

Moritzstraße 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11380

Nerosstraße 39 ein möbl. Barterre-Zimmer zu verm. 12451

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, ein sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12100

Overstraße 1, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 13069

Rheinstraße 33 möblierte Zimmer. 10265

Röderallee 20 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part. 12431

Steingasse 3, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 12380

Stiftstraße 21, II, ist ein elegant möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12764

Taunusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7579

Weilstraße 19, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer z. verm. 12171

Wörthstraße 8 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12173

Möbl. Barterre-Zimmer Adelsstraße 16. 6009

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Oranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möbliertes, geräumiges Barterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Langgasse 19, 1. Stock. 11622

Barterrewohnung im Landhaus Geisbergstraße 17 z. verm. 11790

Ein möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 26, Hh. 1 St. r. 12394

Ein schön möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer, Barterre, mit separatem Eingang, zu vermieten Oranienstraße 22. 12449

Möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten Nicolaisstraße 1. Dieselbe kann gleich bezogen werden. 13032

Ein freundl. Dachzimmer zu verm. Ellenbogengasse 14. 13154

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Weilsstraße 5, II 11798

In einem hochgelegenen Landhause mit schattigem Garten in der Nähe der Curanlagen ist die möblierte Barterre-Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 2 Schlafzimmern, Küche etc., vom 1. Juni bis 1. October d. Js. event. auch für den Winter zu vermieten. Näh. Exped. 13213

Einf. möbl. Stübchen mit Kost zu verm. Näh. Exped. 13205

Möbl. Barterrezimmer zu vermieten Karlstraße 44. 9203

Möbl. Wohnung mit Küche zu verm. Rheinstraße 19. 5270
 Möbl. Zimmer sofort zu vermieten Wellstr. 15. 12892
 Neu und elegant möbliertes Wohn- und Schlaf-
 zimmer zu verm. Karlstraße 2, 2. Etage. 12826
 Ein elegant möblirter Salon mit 1 oder 2 Schlafzimmern,
 in bester Lage, zu vermieten. Näh. Exped. 11356
Möblierte Zimmer zu vermieten Müller-
 straße 2. 13108

Ein großer, eleganter Eßladen

zu vermieten im „Englischen Hof“. 575
 Friedrichstraße 30 ist eine **Eckener** zu vermieten. 11103
 Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Mehrgasse 18. 13153
 Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24 (Kleidergeschäft). 13208

Villa „Carola“,

4 Wilhelmsplatz 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße
 gelegen, neu und komfortabel eingerichtet, Zimmer und
 Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause,
 Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13035

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmsplatz 4) sind noch
 einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute
 Pension und kann demselben auch Nachhülfe bei seinen Schul-
 arbeits erhalten werden. Näh. Expedition. 7930

Villa Beatrice

(früher Villa Helene),

Gartenstraße 12.

Fremden-Pension.

Neu und komfortabel eingerichtet. Schöne, gesunde
 Lage in der Nähe des Kurhauses. Speisesalon, Bade-
 einrichtung im Hause. Civile Preise. 9830

Familien-Pension von Ed. Wevers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmplatz 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möbliert; die-
 selben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne
 Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möbliert auch
 mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung
 im Hause. 6151

Villa Monbijou, Parkstrasse

No. 7.

Familien-Pension.

Gleich am Kurhause und Park. Sehr elegant und
 komfortabel eingerichtete, fein möblierte, grössere und
 kleinere Logis mit grossen Salons und Balkons, mit
 oder ohne Pension.

Speise-Salon. Civile Preise. 11343

Geschäfts-Empfehlung.

Wasch- und Badebüten, Räder, Eimer, Brenken,
 sowie Siebe werden angefertigt und repariert bei
 11149 **G. Broel**, Räder, Ellenbogengasse 4.

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

XXXV. Der Abbruch der Thorbauten in Folge der Stadt-
 erweiterung zu Anfang dieses Jahrhunderts.

IV.

Nach Erbauung des Kurhauses beschloß im August des Jahres 1810
 die Herzogliche Regierung die Anlage der Allee von der Plehmühle
 (Ecke der Frankfurter- und Wilhelmstraße) über den warmen Weiser-
 Damm nach dem Sonnenberger Thor, wohin vordem nur ein höchst
 mangelhafter, nichtsehrwetterfester viel befahrener Feldweg geführt. Bei Er-
 werbung des Grundeigentums in der sogenannten Schelmwiese von
 etwa 80 Besitzern gegen eine Entschädigung von 4 1/2 fl. für eine Ruthe
 Wiese und 5-6 1/2 fl. für eine Ruthe Sand wurde, von kleinen Differenzen
 abgesehen, eine Einigung am südlichen Theile der projectirten Straße mit
 den Grundbesitzern schnell erzielt. Anders am Sonnenberger Thor.

Mit dem vor 1716 von Johann Andreas Bechthold gebauten
 „Ritter“ zur Linken und dem Gemeinde-Bräuhaus, der (1788) Schlitt'schen
 Hofrath, dem Kuhhirtenhaus zur Rechten schloß die Straße; vor dem
 Thor zur Linken lag der Boh- und Herrngarten, zur Rechten, etwa auf
 dem Platze vor den „Vier Jahreszeiten“, der Hoffmann'sche Garten mit
 den drei Häfnerhütten des Martin und Conrad Röhrig, Martin
 Schmidt und Hoffmann, Daniel Schmidt und Jung an seiner
 nördlichen Umzäunung und direct am Wege vom Sonnenberger Thor nach
 dem neuen Kurhause. Ihnen schlossen sich ostwärts nach der südlichen
 Colonnade hin die beiden Ziegeleien von Gottfried Rikel und
 Friedrich Gotttron an. Die Beseitigung dieser letzteren war bei der
 Straßenanlage unbedingt erforderlich, die der Ersteren im Kurinteresse und
 da sie sich nicht mehr in ihre neuere Umgebung schickten, erwünscht. Eine
 weiter südostwärts gestandene, früher Mohr'sche, damals Rikel'sche
 Ziegelei fiel nicht in die Baulinie und blieb vorläufig bestehen; im
 Winter 1813/14 wurde sie als Lazareth für 60-70 gefangene kranke
 Franzosen benutzt, um das sogenannte Lazarethfieber, mit dem sie befaßt,
 von der Stadt fern zu halten.

Mit den Häfnern kam man dahin überein, daß der von ihren Hütten
 bedeckte, 1 Morgen 12 Ruthen 8 1/2 Schuh haltende Grund und Boden mit
 7 fl. 30 kr. für den Niederschlag (16 Schuh), einschließlich der Einzäunungen,
 Bäume zc. zusammen mit 1535 fl., zu vergüten und einem Jeden zum
 Aufbau einer neuen Brennstätte hinter dem Hospital und hinter dem Bad-
 hause „Zum Bären“ (Jung) eine Beihilfe von 250-300 fl. zu ge-
 währen sei.

Auch der Ziegler Rikel erklärte sich endlich mit dem Anerbieten,
 seine Gebäulichkeiten auf einem für ihn zu acquirirenden Platze hinter dem
 Hospital tabellos aufzustellen, einverstanden. Nur Gotttron weigerte sich
 hartnäckig seine Hofrath zu verlassen und wies selbst ein als höchst an-
 nehmbar bezeichnetes Gebot von 6616 fl. nebst unentgeltlichem neuem Bau-
 platz, die Aussicht auf Baunterstützung zc. zurück. Nun suchte man auch
 ihm einen Bauplatz hinter dem Hospital aus und begann Ende Februar
 1811 mit dem Niederlegen der Gebäude vor dem Sonnenberger Thor.

Der Abbruch der Häfner- wie der Ziegelehütten und der Wiederaufbau
 der letzteren wurde mit einem Kostenaufwande von 4950 fl. bewerkstelligt,
 für die beiden Bauplätze wurde der Preis von 1244 fl. 45 kr., als Ent-
 schädigung für den Verlust von Bäumen die Summe von 240 fl. und als
 Hausmiete bis zur Fertigstellung der Wohnhäuser 100 fl. monatlich für
 beide Ziegler gezahlt.

Mit der größten Eile ging es dann an die Ausführung der Straße
 und Abdeckung von Bauplätzen von 70' Breite und 200' Tiefe. Der Grund-
 besitz wurde mit 6 1/2 fl. für die Ruthe entschädigt und den Neubauenden bei
 Hausbauten von 50' Facade und 40' Tiefe ein Baubouceur von 25 fl. für
 jeden laufenden Fuß der Facade, Eichenholz aus dem „Wellinger“ zu dem

* Nachdruck verboten.

„Gnadenpreise“ von 6 fr. pro Cubikfuß, Zubeuge zur Ableitung oder Ueberwölbung der Bäche, ja, um zu besonders ansehnlichen Bauten in dieser neuen Straße und an den Einmündungen der Nebenstraßen in dieselbe aufzumuntern, in einzelnen Fällen doppeltes Baubonheur, ein außerordentlicher Zuschuß etc., wie beispielsweise für den Bau und die Instandsetzung des Lehrers der Pestalozzi'schen Schule, Johannes de l'Espée, bewilligt.

Einen würdigen Abschluß der neuen Allee- und der unteren Friedrichstraße sollte eine von dem Kaufmann Führer aus Frankfurt auf einem 2 Morgen 12 Ruthen $\frac{1}{2}$ Schuh haltenden Platz herzustellende Hofraithe mit Lustgarten bilden. Dazu mußten 33 Ruthen $1\frac{1}{2}$ Schuh vom Garten des Geheimen Rathes Sbell für 444 fl. 51 fr., 1 Morgen 65 Ruthen $13\frac{1}{2}$ Schuh vom Mauergarten des Wilhelm Pöhs im Raunheimerhof für 3135 fl. 42 fr., 14 Ruthen 1 Schuh vom Garten des Steuerbureauisten Joppy für 351 fl. 59 fr., 34 Ruthen 8 Schuh vom dem des Friedrich Schmidt für 475 fl. 41 fr. erworben und von dem herrschaftlichen v. Burghausen'schen Gute 19 Ruthen 9 Schuh im Werthe von 205 fl. 24 fr., die Ruthe zu $10\frac{1}{4}$ fl. geschätzt, abgelassen werden. Der unentgeltlich abzugebende Bauplatz kostete also 4613 fl. 87 fr. Die auf demselben ausgeführten unfertigen Bauten mußten 1817 bei Weiterführung der Wilhelmstraße abgebrochen und dem Besitzer vergütet werden.

Daß dies Alles dem Staate große Kosten verursachte, liegt auf der Hand. Bis 1812 waren für Vergrößerung und Verschönerung der Stadt — Kurgebäude und Promenadenanlagen in deren Umgebung nicht mitgerechnet — 150,000 fl. aufgewendet worden; die von 1808—1812 hergestellten Anlagen vor und hinter dem Gesellschaftshaus, die Anlage des Kurhausweihers und der Straße über den warmen Damm kostete allein 81,932 fl. 48 fr.

Zu den ersten Bauten in der Alleestraße gehört das 1813 begonnene, für den Fürsten Friedrich durch den Bauinspector Zais aufgeführte Palais (Museum). Seine Herstellungskosten beliefen sich für Ausgraben der Fundamente und Einrücken von Kistpfählen auf einer Fläche von 7040 Quadratfuß für die Fundamente auf 6910 fl. 50 fr., für Maurerarbeiten auf 87,495 fl. 46 fr., für Steinhauerarbeiten auf 26,947 fl. 48 fr., für Zimmerarbeiten auf 22,758 fl., für Tüncherarbeiten auf 18,195 fl. 28 fr., für Dachdeckerarbeiten auf 8689 fl. 25 fr., für Schmiede- und Schlosserarbeiten auf 2233 fl. 33 fr., für Schreiner- und Glaserarbeiten auf 11,284 fl. 30 fr., die extraordinären Bewilligungen auf 6234 fl. 50 fr., für Umfassungsmauer des Hofes auf 5274 fl. 56 fr., im Ganzen auf 146,025 fl. 6 fr.

Oberhalb des Palais bezw. des Verbindungsweges nach dem Schlosse bauten Emmermann, Gebr. Stein und Schlichter, unterhalb der Burgstraße Kriegsrath Geier, Hofrath Lange, Registrator Kreidel und Andere.

Der Durchbruch und Abbruch der Stadtmauer unterhalb des Sonnenberger Thores behufs Herstellung eines Communicationsweges zwischen der Gesellschaftshaus-Allee, wie man die Wilhelmstraße nannte, und dem Markt fand im Sommer 1812 statt, ebenso der Abbruch des Sonnenberger Thores mit anstoßendem Wachtthaus, in welchem 1806 eine Chausseegeld-Erhebestelle eingerichtet worden war. Die hier gewonnenen Steine fanden zur Herstellung der Mauer des Herrngartens und zur Verbesserung der Wege Verwendung.

Bald nach Eröffnung des Communicationsweges oder der Burgstraße, wie sie unterm 16. März 1821 mit Rücksicht darauf, daß sie die Reste der alten Burg auf dem Controlhofe berührte, von der Herzogl. Regierung gekauft wurde, kamen auch in dieser Baupläge zur Vertheilung, und zwar zunächst in den Gärten hinter den Häusern des Peter Blum (Mühl- und Burgstraßen-Ecke), Conrad Kossel, Karl Gendle, Peter Seelge und Heinrich Pflüger (Ecke der Mühl- und Goldgasse), die sich von der Mühlgasse bis zu dem offenen warmen Bach und dem an diesem entlang führenden Fußwege von der Herrnmühle nach dem Sonnenberger Thor, der nachherigen kleinen Burgstraße, hinunterzogen. Die Grundentschädigung betrug hier pro Niederschlag 15 fl.

Das Terrain von der Burgstraße an aufwärts bis zum Sonnenberger Thor erhielt 1818 der Bauinspector Zais, der von 1812 ab schon das Haus vor dem Sonnenberger Thor aufgeführt, zur Erbauung eines größeren Hotels und Bades überwiesen. Dieser für jene Zeit colossale Bau zeugt von einem gewaltigen Unternehmungsgeist des Erbauers sowohl, der ihn, dessen Rentabilität erst abzuwarten war, unter den ungünstigsten Verhältnissen begann, als von großer Willenskraft der Seinigen, die ihn nach dem Tode des Familienhauptes im Jahre 1819 trotz mancherlei Anfechtungen

so rasch zu Ende führten, daß er bereits im Sommer 1820 dem Betriebe übergeben werden konnte.

Wohl war der 141,300 Quadratfuß große Platz unentgeltlich abgelassen, die Ueberwölbung der beiden Bäche auf Merarialkosten besorgt und das Wasserbezugsrecht für die anzulegenden Bäder garantirt worden, aber einer Bauprämie hatte sich Erbauer nicht zu erfreuen, da der Beginn des Baues in die Zeit nach dem 1. Juni 1818, dem Endziel für Bewilligung von Bangeschenken, fiel. Ferner fand sich bei Gelegenheit der Untersuchungs- und Leitungsarbeiten an den für das Bad bestimmten Quellen, die dem Schlachthause das warme Wasser aus der Goldgasse zuführten, und an dem sogen. Bäderbrünnchen daselbst, wie Viele dem Unternehmen feind waren. Damals war der Gemeinsinn noch nicht so ausgeprägt wie jetzt; daß tüchtige Cur-Etablissements die Cur heben und der Stadt Vortheile bringen mußten, bedachte man kaum. Die Sonderinteressen standen zu sehr im Vordergrund. Der Gedanke, in Zukunft einige hundert Schritte weiter nach Wasser gehen zu müssen, war den Umwohnern unerträglich. In einer Nacht des Frühjahr 1819 machte sich ein Theil der Bürgerschaft unter Anführung einiger Stadtvorstandsmitglieder auf die Beine, um bei Mond- und Laternenschein die Untersuchungsarbeiten zu vernichten und das Bäderbrünnchen in den Kanal, der das Wasser aus der Goldgasse nach der Grabenstraße führte, zu leiten.

Später stellte sich heraus, daß das Bäderbrünnchen nicht den Wärmegrad der übrigen Quellen besaß, und nun sollte der Besitzer des neuen Bades den Ueberfluß des Brühbrunnens beziehen und nach dessen Quellen suchen. Oberhalb seines Auslaufes, etwa in der Mitte zwischen Spiegel- und Webergasse, lag der Erkel'sche Garten und um diesen herum die Quellen der benachbarten Badhäuser, „Zum Stern“, „Zum Reichsapfel“, „Zum goldenen Kreuz“; durch den Garten selbst führte die Leitung, die der „Lilie“ das Badwasser brachte, sowie die Ableitung aus der „Goldenen Kette“ zum Brühbrunnen und aus dem Bad „Zum schwarzen Bod“. In diesem Garten wurden die Nachgrabungen im März 1820 unter Leitung des Oberbergrathes Stiff und des Bergrathes Schapper begonnen.

Daß nunmehr die umwohnenden Badhausbesitzer in der Befürchtung, durch irgend welchen unglücklichen Vorfall bei der neuen Cur ohne genügendes Wasser zu sein, zur Wahrung ihrer Wasserbezugsrechte auftraten und die Inhibition der Arbeiten durch das Hofgericht herbeiführen ließen, ist verständlicher. Doch die Regierung, die warm für das Baunternehmen eintrat, ließ am 14. April die Inhibition aufheben und die Arbeiten in Abwesenheit der Sachverständigen fortsetzen.

Jetzt sollte sich zeigen, wie Recht anscheinend die Badewirthe gehabt. Am 18. April ging bei der Regierung die Meldung ein, die Ablerquelle sei in Abnahme begriffen. Bei der dienstlichen Abwesenheit der vor genannten Bergräthe verzögerte sich die Untersuchung bis zum 21. Früh. Nun kam aber schon die Anzeige, daß der Kochbrunnen in der vorhergegangenen Nacht gleichfalls sein Wasser verloren habe. Obgleich die Untersuchung ergab, daß nur die Seite nach der „Blume“ („Europäischer Hof“) weniger Wasser hatte, die Hauptquelle nach dem „Römerbad“ und dem „Engel“ zu aber mit ihrer früheren Stärke hervorbrudelte, so wollte sich doch die den Kochbrunnen umstehende, höchst aufgeregte Menschenmenge nicht beruhigen lassen. Man zog nach dem Erkel'schen Garten und fand daß der aufgedragene Raum über dem Abflaßkanal aus der „Goldenen Kette“ mit Wasser angefüllt und unterhalb des vorbeiziehenden Mühlbach neben dem Brühbrunnen ein neuer Kanal aufgemauert war.

Während der dortigen Untersuchungen brachten einige Leute gegen 10 Uhr Früh die weitere Hiobspost: im „Schäufenhof“ habe die Quelle abgenommen, das gemeine Bad sei trocken. Es läßt sich vorstellen, wie die sich stets mehrende Menschenmasse dabei immer unruhiger wurde, so daß man ihrer Forderung, sofort alle Ausgrabungen einzuebnen, nicht entgegen sein mochte. Kaum war damit der Anfang gemacht, als man auch schon eine Zunahme der Quellen bemerken wollte.

Wie wenig Grund übrigens zu der furchtbaren Aufregung jener Tage, welche die Beamten der Herzoglichen Regierung selbst in der Nacht in Thätigkeit hielt, vorhanden war, ergibt eine noch im selben Jahre zu Mainz erschienene Druckschrift „Treue Darstellung der Fabel einer Verschwörung der heißen Quellen in Biesbaden“. Man nahm nachher die Nachforschungen nach Quellen wieder auf und leitete 1821 eine solche aus der Gasse und eine zweite aus dem Brühbrunnengäßchen in das Bad. Diesem Unternehmen sind seitdem noch mehrere ähnliche nachgefolgt, und alle diese Bade-Anstalten beziehen nicht nur genügendes, sondern überflüssiges Wasser aus den reichen Mineralquellen, die Biesbaden besitzt.

Th. Sch.

Feuerwehr.

Auf Antrag des Spritzenmeisters Herrn S. Heiland wird die Mannschaft der Fahrspritze No. 3 auf **Montag den 12. Mai Nachmittags 5 1/2 Uhr** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- und L.-O. bestraft.
Der Branddirector.
Wiesbaden, 9. Mai 1884.

Feuerwehr.

Auf Antrag des Spritzenmeisters Herrn A. Böffler wird die Mannschaft der Fahrspritze No. 4 und der Münchener Leiter auf **Montag den 12. Mai Nachmittags 5 1/2 Uhr** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- und L.-O. bestraft.
Der Branddirector.
Wiesbaden, den 9. Mai 1884.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch den 14. Mai d. Js. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause **Adolphstraße 8, 3. Stock**, zu Wiesbaden wegzugshalber nachverzeichnete, gut erhaltene Mobilien, als: 1 Pianino von B. Diefse, 1 Cylinderbureau, 1 Büffetschrank, 3 Sopha's, 9 Sessel, 24 verschiedene Stühle, 1 Verticow, 1 großer Ausziehtisch, 1 Schreibtisch, 2 Spieltische, 2 ovale Tische, 5 Tischn, 1 Glaschrank, 3 Kleiderschränke, 3 Waschlommoden mit Marmorplatten, 1 Kommode, 1 Chaise-longue, 3 Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 Spiegel mit Trumeau, 2 ovale Spiegel, 2 Toiletten-Spiegel, 6 Paar Gardinen mit Gallerien, 3 große Teppiche, 1 Waschmaschine u. dergl., gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert. Die Mobilien können am 13. d. Mts. Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr angesehen werden.
Wiesbaden, den 10. Mai 1884.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Montag den 12. Mai l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Idsteiner Gemeindefeld-Distrikten **Cäsarshaag** und **Galgenbaum**, unweit Königshofen: 26 Raummeter eichenen Scheitholz, 34 „ „ buchene „ Knüppelholz und 3575 Stück buchene Wellen zum drittenmale versteigert.
Zusammenkunft auf dem s. g. Beher-Weg und Versteigerungs-Platz im Distrikt Cäsarshaag 1. Theil.
Idstein, den 30. April 1884. Der Bürgermeister.
386 Frölich.

Termin-Kalender.

Montag den 12. Mai, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Idsteiner Gemeindefeld-Distrikten „Cäsarshaag“ und „Galgenbaum“. (S. heut. Bl. 103.)
Vormittags 11 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Gras-Crescenz von städtischen Wegen, Böschungen etc., in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 108.)

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,

Tailleuse parisienne,

Fertige Costüme von 35 Mk. an und nach Maass.
11107 Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Arbeiter erhalten gute, bürgerliche Kost
Schulgasse 5, 2 Stiegen hoch. 13355

Friedrichstraße 30 ist Hafer, Haferstroh, Heu und Grummet zu verkaufen. 5787

An die Bewohner unserer Stadt!

Das 15. Mittelrheinische Turnfest soll im Monat August dieses Jahres „Unter unseren Eichen“ gefeiert werden.

Wie die hiesige Turnerschaft bei der Uebernahme des Festes sowohl, als auch insbesondere bei der Wahl des Festplatzes im Sinne der gesamten Einwohnerschaft gehandelt hat, so wendet sie sich nunmehr auch mit der Bitte an dieselbe, für das Zustandekommen des Festes nach Kräften thätig zu sein.

Der Festplatz, obgleich schon geschmückt mit deutschen Eichen, bedarf noch der weiteren Herrichtung; die Abhaltung des Festes selbst aber gebietet die Errichtung von Festbauten.

Bei gebührender Wahrung der Würde unserer Stadt soll immerhin mit Einfachheit und Sparsamkeit verfahren werden, um die Gesamtkosten aus den sich ergebenden Einnahmen decken zu können. Da jedoch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß durch ungünstige Witterung oder auch durch andere Verhältnisse ein Ausfall entsteht, so ist nach dem Vorgehen anderer Festorte beschlossen worden, einen **Garantie-Fond** zu bilden, um das Zustandekommen des Festes für jeden Fall sicher zu stellen.

Die Unterzeichneten, auf Wunsch des Central-Fest-Ausschusses zu einem Finanz-Ausschuß zusammengetreten, richten nunmehr die Bitte an die Einwohner unserer Stadt, sich an der Bildung des Garantie-Fonds durch Bezeichnung von Beiträgen betheiligen zu wollen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1884.

Der Finanz-Ausschuß:

Dr. Berlé, Stadtvorsteher, Vorsitzender.
Abler, Adolf, Kaufmann. **Bäppler**, Jacob, Buchhalter.
Baum, Hermann, Gastwirth. **Becker**, Jacob, Schneidermeister. **Bergmann**, Johann, Kaufmann. **Brann**, Carl, Kürschner. **Büdingen**, Wolfgang, Hotelbesitzer. **Cramer**, Carl, Gutsbesitzer. **Cron**, Heinrich, Metzgermeister. **Cron**, Wilhelm, Rentner. **Eggers**, Louis, Rentner. **Ender**, Peter, Kaufmann. **Engel**, August, Kaufmann. **Erkel**, Friedrich, Seilermeister. **Gärtner**, Adalbert, Kaufmann. **Gök**, Friedrich, Hotelbesitzer. **Gräber**, Ferdinand, Commerzienrath. **Groll**, Valentin, Kaufmann. **Groschwich**, Wilhelm, Kaufmann. **Grünig**, Carl, Kaufmann. **Henkel**, Heinrich, Privathotel-Besitzer. **Hofmann**, Georg, Kaufmann. **Horn**, Wilhelm, Fabrikant. **Hütel**, Christian, Kaufmann. **Käpberger**, Friedrich, Stadtvorsteher. **Kalle**, Fritz, Stadtvorsteher. **Kilian**, Lorenz, Fabrikant. **Kimmel**, Jonas, Rentner. **Kleidt**, Fr., Spenglermeister. **Klingsohr**, Adolf, Kaufmann. **Koch-Filins**, Rentner. **Kunz**, Christian, Rentner. **Maurer**, Christian, Stadtrechner. **Mittwich**, Heinrich, Rechtsconsulent. **Noths**, C. W., Fabrikant. **Pört**, Moritz, Cassirer. **Ries**, Carl, Badhaus-Besitzer. **Röder**, Adolf, Hof-Conditor. **Rosenthal**, Louis, Kaufmann. **Rumpf**, Emil, Schuhmachermeister. **Schreiber**, Heinrich, Rentner. **Securins**, W. A., Rentner. **Seher**, Friedrich, Director. **Simon**, Eduard, Weinhändler. **Stilger**, Mathias, Kaufmann. **Strassburger**, Franz, Kaufmann. **Stritter**, C. E., Kaufmann. **Wagemann**, J. B., Stadtvorsteher. **Warnecke**, Gustav, Optiker. **Weith**, Eduard, Gastwirth. **Wengandt**, Wilhelm, Kaufmann. **Wiener**, Martin, Banquier. **Wilhelmi**, Philipp, Landesbank-Assistent. **Wirth**, Christian, Landes-Director a. D., Landtags-Abgeordneter. **Zais**, Adolf, Banquier. **Zais**, Wilhelm, Hotel-Besitzer. 202

Die Königl. Landes-Bibliothek

bleibt wegen Reinigung des Lokals vom 19. Mai bis 7. Juni für den öffentlichen Gebrauch geschlossen.

Wiesbaden, den 9. Mai 1884.

13297

Königl. Bibliotheks-Direction.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein kleines Haus, Mitte der Stadt, gegen 3000 Mark Anzahlung zu laufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und Lage postlagernd 3000 M. erbeten. 13305

Villa mit Stallung, ca. 18 Zimmer enthaltend, mit prachtvollem Garten, sehr preiswürdig zu verkaufen. 13292

G. Mahr, große Burgstraße 14. Haus mit 2 schönen Läden, 45,000 Mark, lebhafter Straße, bei Hotel und Curhäusern gelegen. 13292

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 13368
Villa dicht an dem Curhause, mit ca. 50 Katzen schön angelegtem, schattigen Garten für 85,000 M. zu verkaufen. 13293

G. Mahr, große Burgstraße 14. Landhäuser, Villen, Geschäfts- und Wohnhäuser billig zu verkaufen. Auskunft kostenfrei durch

Th. Linder, Faulbrunnstraße 10. 13377
Hochgelegenes Haus (Adolfs-Allee), sehr solid gebaut, jede Etage aus 6 großen, schönen Zimmern nebst Speisekammer bestehend, durchgehender Balkon, 6 1/2 % rentierend, zu verkaufen. 13291

G. Mahr, große Burgstraße 14. Haus, Friedrichstraße (großer Laden), 50,000 M. 13291

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 13367
Landhäuser mit schönen Gärten, schon im Preise von 10,000, 14,000, 18,000 und 20,000 M. zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 13294
Hotel an lebhaftem schönem Platz, sehr frequentirt, hübsche Logizimmer, Speisesaal, Weinstube, ferner großer Saal für Vereine im Winter, Bürger-Casino, Garten vor dem Hause, am Rhein, Gemüse- und Obstgarten, seit 40 Jahren im gutem Betrieb. Preis 50,000 M., 15,000 M. Anzahlung. Näh. bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 13366

Geschäftshaus mit Läden, in bester Lage, sehr preiswürdig und unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. 13295

G. Mahr, große Burgstraße 14. Kapitalien gesucht: 200,000 M., 45,000 M., 6000 M. und 5000 M. auf prima erste Hypothek durch **Th. Linder**, Faulbrunnstraße 10. 13376

Eine II. Hypothek von

◆ 24,700 Mark ◆

(sichere Capital-Anlage) zu cediren gesucht. Offerten unter B. 120 befördert die Expedition d. Bl. 13322
Circa 20,000 M. sind zu 5 Prozent auf gute Hypothek auszuleihen. Offerten werden unter J. L. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13362

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht, gestützt auf sehr gute Empfehlungen, Stellung als Verkäuferin oder als Gesellschafterin zu einer, wenn auch leidenden Dame oder zur Beaufsichtigung von Kindern. Offerten unter K. V. 44 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13274

Ein perfectes Bügelmädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 23, Seitenban. 13338

Eine Büglerin f. Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 11. 13334

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Spiegelgasse 3, S. 13310

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Schierkeinerstraße 9. 13415

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern oder sonst eine Anstaltsstelle. Näheres Elisabethstraße 21, Hinterhaus 3 Stiegen hoch. 13429

Ein anständiges Mädchen, welches Kleider machen und perfect bügeln und fräsen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Zimmermädchen, angehende Jungfer oder Kinder-

mädchen durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 13424

Gutempfohlene Hausmädchen. Mädchen für allein und Kinder-

mädchen empfiehlt **Linder**, Faulbrunnstraße 10. 13378

Ein sehr braves, williges Mädchen von auswärts sucht Stelle auf 15. Mai als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Rheinstraße 40, 2 Tr. h. 13331

Zimmer-, Haus- und Kinderädchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13422

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Näheres Bahnhofstraße 18, 2 Treppen hoch. 13422

Für Hotels tüchtige Zimmermädchen, Koch, Kellner, Hausburschen und Köchinnen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13422

Ein braves Mädchen, 20 Jahre alt, welches hier noch nicht gedient hat und perf. nähen und bügeln kann, sowie sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, f. St. durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 13311

Ein Mädchen, welches feinschneiderisch kochen kann, sucht Stelle auf gleich oder 15. Mai. Näheres Schachtstraße 12, Frontspitze. 13371

Ein fleißiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre in besseren Häusern als Zimmermädchen

servierte, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni Stelle, auch als Mädchen allein. Näheres Wilhelmplatz 6. 13329

Ein anst. Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, im Serviren erfahren ist, sucht sofort Stelle, am liebsten als Servier- oder Zimmermädchen. Näh. Albrechtstraße 9, 3. Stock. 13329

Ein tüchtiges, gewandtes Mädchen, hier fremd, mehrere Jahre in einem Hotel

1. Ranges als Weißzeugbeschließerin und Büffelf. Mamselle thätig, auch im Serviren und Zimmerarbeit sehr bewandert, mit den besten Zeugnissen, sucht ähnliche Stellung. Näh. Saalgasse 18 bei **Birnzwieg**. 13366

Ein tüchtiges, gewandtes Mädchen, hier fremd, sucht sofort Stelle als Weißzeugbeschließerin, feineres Zimmermädchen oder bei erwachsenen Kindern. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Saalgasse 18 bei **Birnzwieg**. 13366

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Friedrichstraße 30. 13351

Eine Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle auf gleich oder 15. Mai. Näh. Langgasse 13, III. Stock. 13351

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen suchen sofort Stellen als Kellnerinnen oder Hotelzimmermädchen durch **Fran Stern**, Franzplatz 1. 13280

Ein anständiges Mädchen, welches die feinschneiderische Küche versteht und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, am liebsten in einem Herrschaftshaus. Näheres Expedition. 13328

Zwei tüchtige Mädchen von außerhalb suchen Stellen als Hausmädchen oder Mädchen allein; daselbst sucht ein Mädchen Stelle im Spülen im Badhaus. N. Hochstraße 4, Part. r. 13399

Eine Herrschaftsköchin f. St.; dieselbe nimmt auch Anstaltsstelle an. N. d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 13422

Ein braves Mädchen geübten Alters, das perfect bügeln, bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, auch einen kleinen Haushalt zur selbstständigen Führung übernimmt, sucht Stelle durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 13322

Stellen suchen: Herrschaftsköchinnen, 1 Haushälterin, welche gut kochen kann, tüchtige Kammerjungfern und Bonnen, feinere Haus- und Stubenmädchen und 1 tüchtige Kaffeeköchin durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 13400

Ein reinliches Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Schulberg 6, Dachlogis. 13400

Ein tüchtiges, starkes Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Küchenmädchen. Näh. Steingasse 23, 1 Stiege. 13399

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15, empfiehlt und placirt stets Dienstpersonal aller Branchen. 13409

Tüchtige Chefs, Aids und Batissier, sowie mehrere Restaur.-Kellner suchen Stellen d. **Ritter's Bar**, Webergasse 15. 13409
 Ein solider **Mann**, 26 Jahre alt (aus **Bayern**), sucht als Ausgeher oder auch als Bureaudiener sogleich Stelle. Näheres Bahnhofsstraße 18, 2. Stock links. 13333
 Ein junger, kräftiger **Bursche**, welcher auch mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle. Näheres bei **Wilhelm Hahn**, Emserstraße 38, Hinterhaus. 13345

Personen, die gesucht werden:

Nähmädchen wird auf Tapezirerarbeit gesucht Häfnergasse 4. 13374

Ein **Mädchen** kann das **Bügeln** erlernen Schwalbacherstraße 55, Parterre. 13361

Einlegerin gesucht bei **H. Isselbacher**, Gemeindebadgäßchen 6. 13360

Mehrere kräftige Mädchen sucht bei **Fr. Phil. Overlack**, Dranienstraße 25. 13347

Eine Kochfrau wird gesucht **Fraunfurterstraße 22**. 13359

Eine perfekte Köchin sofort nach **Mainz** in eine Familie gesucht. Näh. **Dranienstraße 24, 2. Etage**. 13332

Gesucht 2 tüchtige **Hotelfröckchen**, 3 Mädchen, welche kochen können, 4 **Küchenmädchen**, 1 junger **Koch** und 3 sprachkundige **Saalkellner** durch **Linder**, Faulbrunnensstraße 10. 13378

Ein **gefehrtes Mädchen**, welches gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird per 1. Juni in eine kleine Haushaltung gesucht. Nur solche mit den besten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 13296

Gesucht.

Ein solides **Mädchen** für Küche und Hausarbeit mit guten Empfehlungen gesucht **Adelheidstraße 21, Parterre**. 13302

Gesucht zum 21. Mai ein reinliches, kräftiges **Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres **Mühlgasse 7 im Laden**. 13370

Gesucht: Eine **Erzieherin**, 1 feinsbürgerliche **Köchin** nach auswärts, **Hotel- und Restaurationsköchinnen** und 1 sprachkundige **Verkäuferin** d. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 13409

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Saalgasse 22**. 13287

Ein reinliches **Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird als **Mädchen** allein gesucht **Reinstraße 40 2 Treppen hoch**. 13330

Ein **braves, tüchtiges Dienstmädchen** in einen kleinen Haushalt gesucht. Persönliche Vorstellung **Donntag Nachmittag zwischen 3 und 1/2 5 Uhr Bleichstraße 1, 2. Etage, vorn**. 13346

Ein **braves, reinliches Mädchen**, 15 Jahre alt, wird gesucht. Näheres **Mauergasse 17, Parterre**. 13402

Ein **starkes, reinliches Mädchen** wird gesucht. Näheres **Goldgasse 5**. 13417

Ein **nettes Kindermädchen** zum sofortigen Eintritt nach **Mainz** gesucht. Näheres **Dranienstraße 24, II. Etage**. 13428

Ein mit den nötigen Schulkenntnissen versehener, junger **Mann** kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Jacob Zingel**, Glas- und Porzellan-Geschäft. 13397

Ein **Möbelschreiner** gesucht **Ellenbogengasse 7**. 13411

Tapezirer-Gehülfsen gesucht **C. Hiegemann**, Häfnergasse 4. 13373

Zünchergehülfsen gesucht **Sellmundstraße 17**. 13337

Zünchergehülfsen finden dauernde Beschäftigung **Römerberg 28**. 13354

Anstreicher und Lackierer sucht **Lackierer Schnaedter**, **Mauergasse 12**. 13388

Ein **sprachf. Kellner** sucht **Ritter's Bar**, Weberg. 15. 13409

Ein **Kellner** wird gesucht **Bahnhofsstraße 11**. 13410

Ein tüchtiger Schlosser oder Schmied

(Feuerarbeiter) gesucht. **C. Kalkbrenner**. 13343

Gesucht: 1 **Zimmerkellner**, 1 **Saalkellner**, **Restaurationsköchin**, **Zimmer**, **Haus**, **Küchen** und **Kindermädchen** durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 13421

Ein **gewandter Junge** als **Kellnerlehrling** gesucht im „**Saalbau Schirmer**“. 13309

Ein **zuverlässiger, braver Bursche** zum **Fahren** gesucht **Adlerstraße 15**. 13351

Laufbursche gesucht **große Burgstraße 11 im Porzellan-Geschäft**. 13306

Ein **gewandter Junge** wird für **Hausarbeit** und zum **Servieren** in **Jahresstelle** gesucht. Näh. im „**Saalbau Nerothal**“. 13286

Ein **Junge** von 14—16 Jahren als **Hausbursche** gesucht **Nichelsberg 7**. 13408

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Garçonlogis, freundlich möblirt, mit oder ohne **Kost** gesucht. Gefällige Offerten unter **W. E. 307** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13329

Eine **einzelne, ruhige Person** sucht ein **heizbares Zimmer** oder **Mansarde**. Offerten: **Elisabethenstraße 23, Part.** 13289

Gesucht zum 1. October eventuell auch früher eine **Wohnung** von 8 Zimmern in einer Etage mit **Speisekammer**, **Badezt.**, **Zubehör** und allem **Confort**. Adressen abzugeben **Moritzstraße 3, 2 Treppen**. 13418

Gesucht wird ein **einfach möblirtes Zimmer** auf **gleich**. Näh. **Mauergasse 14** bei **Herrn Lösch**. 13400

Angebote:

Bahnhofsstraße 20 ist die **Bel-Etage** von 10 ineinandergehenden Zimmern u. allem **Zubehör**, ganz oder getheilt zu **vermieten** (2 Treppenhäuser). **Beziehbar** zum **October**, event. auch früher. 13369

Sellmundstraße 3, 1 Etage links, ein **möblirtes, freundliches Zimmer** billig zu **vermieten**. 13339

Langgasse 11, 1. Etage, ist auf 1. Juni ein **möbl. Zimmer** mit **Cabinet** zu **verm.** 13336

Nicolasstraße 15, Ecke der **Adelheidstraße**, ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer, **Küche**, **Mansarden** und **Zubehör**, auf 1. Juli oder früher zu **vermieten**. Näheres **Adolphsallee 12, Parterre**. 13307

Saalgasse 22 ist ein **freundlich möblirtes Zimmer u. Cabinet** mit 1 oder 2 Betten zu **vermieten**. 12320

Stiftstraße 6 ist ein **möblirtes Zimmer** zu **verm.** 13372

Eine schöne Wohnung

von 5 Zimmern, **Küche** und **Zubehör** in einem **Landhause** in einem **Orte** nahe bei **Biesbaden**, **Eisenbahnstation**, sogleich zu **vermieten**. Auf Wunsch ein **Stück Garten** zur **Benutzung**. Näheres Expedition. 13308

Schön möblirte Zimmer mit und ohne **Küche** auf **sofort** zu **vermieten** **Sonnenbergerstraße 15**. 13444

Zimmer zu **vermieten** **Rödersstraße 25**. N. im **Laden**. 13327

Ein **freundlich möblirtes Zimmer** (10 Mk. per Monat) zu **vermieten** **Frankenstraße 9, 1. Stock links**. 13193

Möblirtes Parterre-Zimmer zu **vermieten** **Karlstraße 1**. 13404

Ein **Zimmer** mit **Pension** billig zu **vermieten**. Näheres Expedition. 13425

Eine **kleine, helle Werkstätte** zu **verm.** **Saalgasse 22**. 13288

Keller zu vermieten.

Der **grosse, schöne**, bisher von **Herrn Wenz** innegehabte **Eiskeller** sofort zu **vermieten**.

C. A. Otto, 17 **Taunusstrasse**. 13358



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1882.

Burk's Arznei-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungs-Flüssigkeit.
Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc.
In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Burk's China-Malvasier,
ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — u. M. 4. —.

Burk's Eisen-China-Wein,
wohlgeschmeckend und leicht verdaulich. à M. 1. —, M. 2. — u. M. 4. 50.

Mit edlen Weinen bereite te Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. 347 (Stg. 5/1.)

Frische schöne Eier

in Kisten von 1440 Stück Inhalt sowohl als auch im Anbruch stets billigt zu beziehen bei

Fr. Heim, 13301

1 Schwalbacherstrasse 1 (Ecke der Louisenstrasse 43).

A German Miss searches the acquaintance of a Miss, 18 or 23 years old; to exchange English for German conversation. At home between 2—4 Uhr Rheinstrasse 5, 3. Stock. 13282

Ein 2 1/2-jähriges Mädchen wird in gute Pflege gegeben. Näh. Webergasse 41, 2 Stiegen hoch. 13387

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren theuren Vatten, Vater und Bruder, Herrn **Heinrich Frick**, nach langem, schweren Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet heute **Sonntag** Mittags 12 Uhr vom Leichenhause aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen. 13380

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Nefte und Vetter,

Ferdinand Knauss,

nach langem, schweren Leiden heute sanft entschlafen ist. Wiesbaden, den 10. Mai 1884.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
C. Müller.

Die Beerdigung findet Montag den 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. 13419

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere Tante, **Wilhelmine Schepp** aus Idstein, heute Nacht sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag den 12. Mai Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt. Wiesbaden, den 10. Mai 1884.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Emil Müller. 13430

Todes-Anzeige.

Am Freitag den 9. Mai entschlief sanft nach langem Leiden mein geliebter Mann, unser verehrter Vater,

Herr Rentier A. Scheinmann.

Die Beerdigung findet heute **Sonntag** Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Lannusstraße 35, aus statt. 13385 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Ich erfülle hiermit die traurige Pflicht, allen Freunden und Bekannten mitzutheilen, daß unser liebes Kind,

Minna Lemp,

nach siebenwöchentlichem schweren Leiden gestern Abend 6 3/4 Uhr im Alter von 3 1/2 Jahren durch einen sanften Tod uns entrisen worden ist.

Zugleich Denen, welche bei Bestattung der Leiche derselben mit mir das Geleite geben wollen, zur Nachricht, daß die Beerdigung **Sonntag** Vormittags 11 Uhr vom Hause **Hellmündstraße 29c** aus auf dem neuen Friedhofe stattfindet.

Wiesbaden, den 9. Mai 1884.

Lemp, Königl. Steuerempfänger, 13281 zugleich im Namen meiner Familie.

Dankagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil nahmen an dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes,

August,

insbesondere den Herren Lehrern und Mitschülern, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrers Biemendorf sagt den tiefgefühltesten Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

13141 **Jacob Keller.**

Dankagung.

Für die große Theilnahme, die uns bei dem Tode unseres innigstgeliebten, theuren Vatten, Vaters und Großvaters, des Herrn

Friedrich Wilhelm Kaesebier,

von allen Seiten in so reichem Maße entgegengebracht wurden, unseren innigsten Dank.

Herrn Pfarrer Bickel für seine herzliche Grabrede, der Kleinkinder-Bewahranstalt, dem Paulinenstift, der Gesellschaft „Sprudel“ und allen Verwandten, Freunden und Bekannten von Nah und Fern für die herrlichen Blüthen und Kränze und für jedes Zeichen der Liebe und Verehrung, welches dem edlen, unvergeßlichen Manne zu Theil wurde, den aufrichtigsten, tiefgefühltesten Dank.

Die trauernde Familie.

Wiesbaden, den 10. Mai 1884.

12938

Hüte neuester Form,
geschmackvolle Garnirung.

Grosses Lager

in

**Blumen, Federn, Rüschen,
Bändern, Spitzen, Tüllen,
Atlassen, Sammtten,
Schleifen etc.**

Trauerhüte stets vorrätig.
Kinderhüte, Negligéhauben.

== Kurzwaaren. ==

= Neuheiten =

in

Passementrien, Knöpfen, Agraffen, Modewaaren
empfehle in grosser Auswahl und zu ausserordentlich billigen Preisen.

Hüte

werden auf das Geschmackvollste garnirt.

Simon Baer,
Webergasse 14.

11214



WERELDHANDEL

Die so rasch beliebt gewordenen **Cigarren, Cigarrillos** und **Rauchtabake** der obenstehenden, gesetzlich geschützten Marke halten auf Lager und empfehlen zur geneigten Abnahme:

Alzey: **Carl Medius**, Rossmarkt 1.
Bingen: **A. Finger**, Schmittgasse 59.
Darmstadt: **Carl Franciscus**, Mathildenplatz.
do. **Phil. Vogel**, Marktplatz.
Frankfurt a. M.: **Herm. Hoffmann**, Zeil 9.

Homburg v. d. H.: **Fritz Nagel**, Louisenstrasse 85.
Mainz: **J. B. Heim**, Schuster- und Stadthausstr.-Ecke.
Offenbach a. M.: **H. Schildger**, Markt 9.
Rüdesheim: **H. Brötz**, Ober- und Kellergassen-Ecke.
Wiesbaden: **A. F. Knepfel**, Langgasse 45.
Worms: **J. Benack**, Kämmererstrasse 23. (H. 41464.) 366

Da meine Magazine bis Ende Mai geräumt sein müssen, so werden
sten emaillirten und verzinnnten Kochgeschirre

total ausverkauft.

Hochachtungsvoll

J. Frank, 28 Grabenstraße 28.

Preise der blau, grau und braun emaillirten **Fleischtöpfe mit Deckel:**
Inhalt 2, 2½, 3, 3½, 4, 5, 6½, 8, 9 Liter
Mark 1, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.80, 2, 2.50, 3. 13317

Echte Berliner Weisse

empfiehlt

Carl Wies, Rheinstraße 29. 13206 13323

Im Aufpoliren

nach eigener Methode (verhindert das
Ausblättern) empfiehlt sich billig
E. Grimm, Albrechtstraße 9.

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt etc. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Treppe. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags. Besonders für **Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Blut-Krankheiten; Constitutions-Anomalien. Blasen- und Geschlechtsleiden.** Meine ärztliche Praxis **dahier** steht mit meiner Heil- und Pflege-Anstalt zu **Niederwalluf a. Rh.** in Verbindung, woselbst Leidende jederzeit freundliche Aufnahme finden können. 12036

Dr. C. Clouth,
pract. Arzt,
= 8 grosse Burgstrasse 8. =
Sprechstunden 11—1 Uhr. 12496

Zu kaufen gesucht eine Laden-Einrichtung
Michelsberg 7. 13407

Eine dunkelbraune **Stute**, geritten und gefahren, 8 Jahre alt, 4 1/2 Boll, ist billig zu verkaufen. Näheres in Wiesbaden Adelsheidstraße 23, Parterre. 13315

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Samstag vom Theater bis zur Elisabethenstraße ein silbernes **Armband**. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung große Burgstraße 15. 13210

Entlaufen

am Freitag ein **englischer Fuchsterrier**, weiß mit einem schwarzen Fleck und einem gelbschwarzen Fleck. Photographie zu sehen **Blumenstraße 5.** 13030

Entlaufen gestern Morgen vom Rimmerplatz in der Hochstraße aus ein kleiner, gelber **Mops** (Hündin) mit schwarzem Kopf (Maulkorb, Halsband mit Schellchen). Zurückbringen Geisbergstraße 24. **Vor Ankauf wird gewarnt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Mai.

Geboren: Am 2. Mai, dem Steinbauer **Friedrich Bilo** e. S., N. Rudolph. — Am 4. Mai, dem Schlosserhelfen **Robert Fabrenberg** e. S., N. August Alwin Albert. — Am 2. Mai, dem Schuhmacher **Johann Wittmer** e. S., N. Peter Leopold. — Am 9. Mai, dem Rechnungs-Revisenten **Philipp Klauer** e. S., N. Philipp Friedrich.

Aufgeboren: Der Maurer **Jacob Eichner** von Glashütten, Amts Königsstein, wohnh. zu Glashütten, und **Katharine Keller** von Fischbach, Amts Königsstein, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 7. Mai, August, S. des Metzgers **Jacob Keller**, alt 8 J. 8 M. 14 J. — Am 8. Mai, Marie, geb. BIRTH, Ehefrau des Rentners **Johann Wolfgang Krummann**, alt 52 J. 8 M. 23 J. — Am 8. Mai, Jean, Zwillingsohn des Schuhmachers **Heinrich Belfstein**, alt 1 J. 24 J. — Am 8. Mai, Juliane, geb. **Beuerbach**, Ehefrau des Müllers **Ferdinand Jung**, alt 54 J. 5 M. 14 J. — Am 8. Mai, Minna Helene, S. des Königl. Steuer-Rendanten **Louis Bemp**, alt 3 J. 6 M. 9 J. — Am 8. Mai, der Tagelöhner **Heinrich Joseph Frid**, alt 37 J. 8 M. 2 J. — Am 8. Mai, der unberehel. Rentner **Friedrich Wilhelm Jacquier**, alt 87 J. 6 M. 3 J. — Am 9. Mai, Karl, Zwillingsohn des Schreinerhelfen **Ludwig Batterlohn**, alt 1 M. 12 J.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich, Mosbach. Geboren: Am 1. Mai, dem Fabrikarbeiter **Georg Decker** e. L. — Am 2. Mai, dem Tagelöhner **Michael Kohl** e. S. — Am 3. Mai, dem Tagelöhner **Karl Menges** e. S. — Am 3. Mai, dem Hilfsnachtwächter **Konstantin Nibm** e. S. — Am 4. Mai, dem Tagelöhner **Heinrich Karl Luther** e. L. — Am 4. Mai, dem Backsteinmacher **Philipp Schwarz** e. S. — Am 4. Mai, dem Tagelöhner **Friedrich Monshheimer** e. S. — Am 6. Mai, dem Tagelöhner **Philipp Gaißach** e. L. — Aufgeboren: Der Kaufmann **Friedrich Philipp Wilhelm Klitz** von hier, wohnh. zu Wiesbaden, und **Elisabeth Louisa Steinhauer** von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 2. Mai, **Charlotte Wilhelmine**, S. des Bahnarbeiters **Kaspar Wirsching**, alt 4 M. — Am 5. Mai, **Margarethe**, geb. Steingruber, Ehefrau des Metzgers **Johann Kemmer**, alt 33 J. — Am 5. Mai, **Elisabeth Katharine Pauline**, S. des Fabrikarbeiters **Christoph Horn**, alt 1 J. 6 M. — Am 6. Mai, **Karl Georg Heinrich**, S. des Fuhr-

besizers **Karl Gassenbach** I., alt 8 J. — Am 7. Mai, **Louise**, S. des Tagelöhners **Adolf Blum**, alt 5 J. — Am 8. Mai, **Marie**, geb. Seifert, Wittve des Tagelöhners **Heinrich Mint**, alt 73 J. — Am 9. Mai, **Elisabeth**, geb. Fint, Wittve des Fuhrmanns **Reinhard Diener**, alt 51 J.

Dogheim. Geboren: Am 3. Mai, dem Lüncher **Friedrich Konrad Wagner** e. L., N. **Clementine Katharine Auguste**. — Am 3. Mai, e. unehel. L., N. **Louise Wilhelmine**. — Gestorben: Am 2. Mai, der Zimmermann **Georg Jacob Wagner**, alt 71 J. — Am 7. Mai, der Tagelöhner **Johann Michael Höffel**, alt 89 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 27. April, dem Maurer **Karl Wilhelm Ludwig Decht** zu Sonnenberg e. S., N. **Karl Friedrich**. — Am 28. April, zu Rambach e. unehel. S., N. **Johann August**. — Am 2. Mai, dem Steinhauer **Karl Jacob Friedrich Füll** zu Sonnenberg e. L., N. **Karoline Philippine**. — Aufgeboren: Der Gärtner **Johann Heinrich Dantoff** von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und **Margarethe Philippine Börner** von Wiesbaden, wohnh. daselbst. — Verheirathet: Am 3. Mai, der Landmann **Philipp Wilhelm Karl Wintermeyer**, und **Karoline Katharine Marie Christiane Füll**, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst.

Bierstadt. Geboren: Am 6. Mai, dem Tagelöhner **Friedrich Kessel** III. e. S., N. **Karl**. — Am 5. Mai, dem Landmann **Wilhelm Frey** II. e. S., N. **Wilhelm Ludwig**. — Verheirathet: Am 4. Mai, der verm. Wagnermeister **Georg Peter Wagner**, und **Christiane Philippine Susanne Louise Pauline Mayer**, Beide seither zu Bierstadt wohnh.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. Mai 1884.)

Adler:

Schmidt, Kfm., Köln.
Bückler, Kfm., Hamburg.
Redwitz, Stuttgart.
Maseberg, Kfm., Düsseldorf.
Richter, m. Tochter, Berlin.
Dippe, Oec.-Rath, Quedlinburg.
Schmidt, Rent., Quedlinburg.

Alleesaal:

Rauch, Fr. m. Kinder, Bremen.
Walte, Bremen.

Bären:

v. Stacken, Gen.-Major m. Fr., Minden.

Berliner Hof:

Levin, Comm.-Rath, Göttingen.
Reibstein, Senator, Göttingen.

Hotel Bloch:

Lippmann, m. Fam., Aachen.
Schweizer, Breslau.
Lefèvre, Fr., Berlin.
Salomon, Fr. m. Tochter, Berlin.

Zwei Bücke:

Weil, Fr. Rt. m. Schwest., Berlin.
Wolf, Fr., Berlin.
Köhler, m. Tochter, Halle.
Brunner, Fr., Eilenburg.

Cölnischer Hof:

Abramowski, Lieut., Diedenhofen.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Röttges, Fr. m. Sohn, Mainz.

Einhorn:

Pitzschlar, Kfm. m. Fam., Altenburg.

Müller, Hadamar.

Müller, Kfm., Hadamar.

Stricker, Gutsbes., Idstein.

Eisenbahn-Hotel:

Baedecker, Buchhdl., Essen.

Möhring, Schriftst., Leutkirchen.

Wallerdal, cand. med., Stockholm.

Herwig, Kfm., Frankfurt.

Ballees, Kfm., Coblenz.

Hecht, Hofchauspieler, Kassel.

Engel:

Wagner, Kaiserslautern.

Thranhart, Fr. Stadtr., Naumburg.

Englischer Hof:

Hopffe, Rittergtspächter, Schieritz.

Brandes, Oberamtm., Dornburg.

Wallach, Kfm., Weillburg.

Hench, Kfm., Frankfurt.

Europäischer Hof:

Wibel, Buttkirch.

Hardt, Kfm., Leenep.

Pollack, Commerz.-Rath m. Fam., Rawitsch.

Grüner Wald:

Mahler, Fabrikb., Heidelberg.
Srese, Kfm., Haardt-Siegen.
Schneider, Fabrikb., Pirmasens.
Emmelius, Kfm., Giessen.
Mecke, Kfm., Berlin.
Griebel, Kfm., Halberghütte.

Goldene Kette:

Elsberger, Dec. m. Fr., Ebermergen.

Goldenes Kreuz:

Köller, Kunstgärtner m. Tochter, Augsburg.

Goldene Krone:

Ronnefeld, Fr., Frankfurt.

Monheimer, Fr., Frankfurt.

Weisse Lilien:

Müller, Gutsb. m. Fr., Scharrhof.

Diederich, Fr., Halberstadt.

Nassauer Hof:

Christensen, Copenhagen.

Tread, Fr., Boston.

Tread, Fr., Boston.

Fehling, Cons. m. Tocht., Lübeck.

Nonnenhof:

Haldy, Kfm., Frankfurt.

Neuberger, Kfm., Frankfurt.

Grün, Kfm., Frankfurt.

Lazerus, Kfm., Stuttgart.

Cuntze Kfm., Köln.

Schmidt, Just.-Beamter, Nassau.

Pariser Hof:

Salinger, Gnoyen.

Römpfer, Fr., Berlin.

Rhein-Hotel:

Justelius, Stockholm.

Tesch, Stockholm.

Behrens, Fr. m. Fam., Lüttich.

Frank, m. Fr., London.

White, Rent., London.

Kauffmann, Reg.-Rath, Berlin.

Freidenfelt, Hofger.-R. m. Tocht., Stockholm.

Pieper, Rent., Soerabaya.

Müllensiefer, Fbkb., Crengeidanz.

Stutz, Stud., Soest.

Platzhoff, Fr. m. 2 T., Elberfeld.

Herrmann, Rnt. m. Nocht, Posen.

Mottau, Fr., Saarlouis.

Mottau, Saarlouis.

Rheinsteine:

Brock, Fr., Frankfurt.

Tellenbröcker, Fr., Frankfurt.

Scheuermann, Fr., Frankfurt.

Belling, Fr., Frankfurt.

Hilpisch, Frankfurt.

Fey, Frankfurt.

Fey, Fr., Frankfurt.

Römerbad:
Wachner, Fr. m. Tocht., Breslau.
Rose:
v. Baltazzi, Rent. m. Fr., Pau.
Boutkoff, Fr. Gen., Petersburg.
Rennenkampff, 2 Fr., Petersburg.
v. Weins, Dr., Petersburg.
Hirsch, Gothenburg.
Raney, Fr., England.
Neuburg, m. Tochter, Elberfeld.

Weisses Ross:
Walther, Fr., Dresden.
Wunderlich, Fr., Leipzig.

Schützenhof:
Lebbin, Kfm., Berlin.
Zwenn, Kfm., Hötter.

Weisser Schwan:
Glaubitz, Berlin.
Vallers, Gutsbes., Delecke.
Belle, Fr. Dr., Halle.
v. Messerschmidt, Fr. Geh.-Rath, Berlin.
Scheringer, Fr., Berlin.

Sonnenberg:
Jahn, Rent. m. Fr., Dresden.

Hotel Spehner:
Joelsohn, Kfm. m. Fam., Berlin.
Seligsohn, Fr. Rent., Berlin.
Kamm, Fr. Rent. m. 2 Söhnen, Düsseldorf.
v. Osten-Sacken, Graf, Gen. z. D., m. Fam. u. Bed., Russland.
v. Hähne, Fr., Russland.

Spiegel:
Blank, Fr., Boppard.
Frank, m. Fr., Bamberg.
Yutmann, m. 2 Töcht., England.
Schneider, m. Fr., Leipzig.
Salzmann, Fr., Leipzig.

Taunus-Hotel:
Tuttmann, Fr. Rent., Cleve.
Werner, Fr., Ingelheim.
Lauckert, Ing. m. Fr., London.
Neuster, Kfm., München.
König, Amtr. m. Fr., Millingen.
Bluncke, Rittergutsbes., Dresden.
Dros, Kfm. m. Fr., Wevelinghoven.
Rebholz, Rent. m. Fr., Strassburg.
Goecke, Dr. phil., Düsseldorf.

Hotel Vogel:
Tesdorf, Capit.-Lt. m. Fr., Kiel.
Doll, Kfm., Rotterdam.
Klugkist, Rent. m. Fr., Frankfurt.
Eckmann, Fr. Dr., Alzey.
Matthisson, Fr. Rent., Kosen.
Kaysar, Fr. Rent., Naumburg.
Schenke, Kfm., Bordeaux.
Vogel, Kfm. m. Fr., Guttenberg.

Hotel Weiss:
Heydamm, Frankfurt.
Pfeiffer, Fr., Drommershausen.
Hussendörfer, Fbkb., Stuttgart.
Christ, Fr. Rent., Coblenz.
Perino, Kfm., St. Goar.

In Privathäusern:
Pension Mon-Repos
Ermeler, Fr. Rent., Berlin.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Gioconda“.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Hauptkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 9. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	760,3	758,4	758,6	759,1
Thermometer (Celsius) .	8,7	21,6	18,2	14,5
Luftspannung (Millimeter) .	7,1	7,8	8,7	7,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	41	77	68
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. f. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	N. Thau.	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 9. Mai 1884.

Geld.	Beffel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169,40 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65 . . .	London 20,410 - 415 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 23 . . .	Paris 81,10 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 39 . . .	Wien 168 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 76 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 22 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ertheilte am Freitag Nachmittag der Cholera-Commission, an deren Spitze Professor Dr. Koch sich befand, Audienz und machte darauf eine Ausfahrt. Auch die Kaiserin unternahm eine Spazierfahrt.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 9. Mai.) In heutiger Sitzung des Hauses wird die zweite Beratung des Sozialistengesetzes fortgesetzt. Abg. Richter (Hagen) führt aus: Wenn Behnzel von Denjenigen, die das Sozialistengesetz vertheidigen, meinen, dasselbe sei ein Gesetz gegen Attentate. Charakteristisch für diese Meinung sei der Attentatsversuch bei der Enthüllung des Niederwald-Denkmals; dort sei das Attentat durch die ungünstige Witterung verhindert und dadurch ein grauenhaftes Verbrechen vereitelt worden. Gerade unter der Herrschaft des Sozialistengesetzes sei jenes Complot nachgewiesen und die Geheimpolizei habe es nicht verhindern können. Was den gestern gerühmten Zustand angehe, daß das Verhältnis zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern ein besseres geworden sei, so verweise er auf die Vorgänge bei den jüngsten Striktbewegungen in Berlin, wo doch der kleine Belagerungszustand gelte. In Berlin habe die Zahl der begeisterten Anhänger der Sozialdemokratie mehr zugenommen, als vor dem Erlasse des Sozialistengesetzes. Wie wolle man die Sozialdemokratie bekämpfen, wenn die Regierung und die Conservativen sozialistische Ideen verbreiten und Ansprüche an die Ombudschaft des Staates erregen, die nachher nicht erfüllbar sind? Redner schildert, wie die Conservativen durch die Confolibierung des Grundbesitzes und durch die Neuregelung des bürgerlichen Erbrechts, durch ihr Verhalten bei der Jagdordnung in Preußen u. s. w. die Unzufriedenheit gerade der kleinen Leute schüren. — Bundes-Commissar v. Buttkamer: Leider haben die bisherigen Verhandlungen und keinen Aufschluß gegeben über das voraussichtliche Resultat der Abstimmung, worüber ja in den Couloirs die allerwunderbarsten Conjecturen im Gange sind. Der Abg. Richter hat auf ein in jüngster Zeit vorgekommenes, aber vereiteltes Attentat hingewiesen. Aber ich kann ihm hier nicht folgen, ohne Vollbesitz des ganzen, erst durch die Untersuchung abgeschlossenen Materials kann ich mich nicht äußern über jenes interdicte Unternehmen, das in seinen Folgen höchst verhängnisvoll hätte werden können. Nur spricht für mich dieses Vorkommnis nicht gegen, sondern für die Verlängerung des Sozialistengesetzes. Redner vertheidigt die Thätigkeit der geheimen Polizei und deren Verbindung unter gewissen Umständen selbst mit dem Verbrechertume, aber was sind die englischen Kronzeugen anders, als solche Geheimpolizisten und welche Regierung der Welt kann solcher Zeugen entbehren? Nicht die Discussion, sondern die Repression, die 1878 beschlossen wurde, hat zur Eindämmung der Sozialdemokratie geführt. Die Sozialdemokratie zu beseitigen, hat sich immer zuerst die Fortschrittspartei gerühmt; aber wo wäre diese heute ohne das Sozialistengesetz? Wer letztem die Aufgabe stellen wollte, alle künftigen Verbrechen zu verhindern, der stellt überhaupt der Gesetzgebung eine Aufgabe, die ihr schlechthin unmöglich ist. Den Nichterlass des Sozialistengesetzes hätten wir heute schon mit Strömen Blutes büßen müssen. Das ist die unabhängige Ueberzeugung der verbündeten Regierungen. Alle Staaten ohne ein ähnliches Gesetz sind mehr oder weniger von dem Anarchismus angegriffen; davor sind bewahrt zu haben, ist das Verdienst des Sozialistengesetzes. Der Anarchismus ist nichts anderes, als die Consequenz der Sozialdemokratie; beide sind Kinder der Revolution. Im rechten Augenblicke die Fortschritte der Sozialdemokratie gekemmt zu haben, ist das Verdienst des Gesetzes. Die wohlwollende Absicht der Windthorst'schen Anträge erkenne ich an, begreife aber nicht, wie ein solcher Meister der parlamentarischen Taktik auch nur einen Augenblick auf eine Mehrheit dafür rechnen konnte im Bundesrathe und im Reichstage, die durch Annahme seiner Anträge aussprechen würden: Unser Nothgesetz ist ein drakonisch hartes gewesen, das aber jetzt der Milderung bedarf. Die Regierung vermag mit ihrer Verantwortlichkeit die Anträge des Abg. Windthorst nicht zu vereinigen. (Fürst Bismarck tritt ein.) Der Tendent der Resolution Windthorst, die Förderung des christlichen Sinnes betreffend, stimmt der Bundesrath zu, aber alle kirchenpolitischen Angelegenheiten entzögen sich seiner Competenz. Insofern hat diese Resolution kaum Aussicht auf Förderung durch den Bundesrath. Redner bittet, den Gesetzentwurf unverändert anzunehmen. — Reichskanzler Fürst Bismarck erklärt: Ich habe meinen Ausführungen bei der ersten Lesung nur wenig hinzuzufügen. Es ist gestern Bezug genommen worden auf den vom 1. April 1881 datirten Antrag Windthorst, die verbündeten Regierungen zu veranlassen, Maßregeln in Angriff zu nehmen wegen der internationalen Bestrafung der Königsmörder. Der Kanzler verliest ein Schreiben des Kaisers an ihn aus Anlaß der Ermordung des russischen Kaisers, welches darthut, daß auch schon vor dem Antrage Windthorst eine solche Anregung gerade von der Allerhöchsten Stelle aus vorgelegen habe. Rußland und Oesterreich waren einer Conferenz geneigt, Frankreich machte seinen Entschluß von England abhängig, England lehnte die Betheiligung ab. Im Laufe der Unterhand-

lungen trat auch Oesterreich zurück. Zur Zeit schweben Unterhandlungen allein zwischen Deutschland, dem die Initiative zu danken ist, und Russland. In den Reichstag sind die Anträge nie gelangt, einmal meiner Krankheit wegen, dann wegen der Wahlen von 1881, die wie ein Mehltau auf meine Hoffnungen bezüglich Deutschlands fielen, so daß ich nicht hoffen konnte, ein dringliches Gesetz durchzuführen. Nun hat der Reichstag bezüglich des Dynamitgesetzes mir die Hand entgegen gestreckt. Ich hoffe, daß er sie nicht wieder zurückzieht. — Die Abschwächung der gegenwärtigen Vorlage kommt mir vor, wie wenn man sagte: „Seien wir gegen Brandstifter nicht zu schroff!“ Eine geschwächte Art des Vorgehens ist nicht denkbar. Das Gesetz soll weder von ewiger, noch von zu kurzer Dauer sein. Wir haben die Hoffnung, durch soziale Reformen dem Arbeiter zu geben, was ihm zukommt und ihm die revolutionären Ideen zu nehmen. Geben wir dem Arbeiter das Recht auf Arbeit, so lange er arbeiten kann, und auf Versorgung, wenn er nicht mehr arbeiten kann. Die Regierungen haben es versucht, sie sind aber an den Obstruktionen der Parlamente gescheitert. Redner verweist auf den langsamen Fortgang der Arbeiten in der Unfall-Kommission. Sind wir auf dem Wege der Versöhnung auf einem Haltepunkt angekommen, so wird die Regierung selbst die Aufhebung des Sozialisten-Gesetzes beantragen. Nehmen Sie das Gesetz ab, so werden wir mit Ihren Wählern Rücksprache nehmen. Dann sehen wir uns, soweit Sie wieder gewählt werden, hier am 10. August wieder. Sollte auch der neue Reichstag die Verlängerung ablehnen, dann ist die Regierung erledigt. Sie wird dann mit ruhigem Gewissen der Weiterentwicklung der Sozialdemokratie entgegensehen. Mehr als der ruhige Bürger braucht auch die Regierung die Sozialdemokratie nicht zu fürchten. — Nachdem sich Abg. Treitschke für die Regierungsvorlage erklärt, verwarf Abg. Rittinghausen die Sozialdemokratie gegen einzelne ihr in dieser Debatte beigelegte Tendenzen, ohne im Zusammenhange verständlich zu werden. — Abg. v. Köller plaidiert mit kurzen Worten Namens der Konservativen für die unveränderte Annahme der Regierungsvorlage. — Abg. Richter (Hagen): Der Reichskanzler beglaubigte heute aus den Akten ein Wort unseres Kaisers, daß Polizeigesetze kein Attentat verhindern können. Das ist richtig, aber darum sollen wir auch uns hüten, die Gegenstände zu schärfen, und das thut das Sozialistengesetz; darum ist seine schädliche Wirkung viel bedeutender, als seine günstige. Darum ist die Gegnerpartei der Fortschrittspartei gegen das Ausnahmegesetz begründet. Die Art, wie heute die Regierung und die konservative Partei die Sozialdemokratie bekämpft, erschwert Vielen, den Kampf mitzumachen. So hat auch heute wieder der Kanzler durch die Proclamation des sozialistischen Dogmas vom Rechte auf Arbeit diesen Kampf erschwert, denn die Konsequenz dieses Dogmas ist der sozialistische Staat. Das Eine von der sozialistischen Lehre proklamiren, das Andere perhorresziren, ist unmöglich. Redner schildert die Thätigkeit der Fortschrittspartei im Kampfe gegen den Sozialismus, den umgekehrt Bismarck großgezogen habe. — Reichskanzler Fürst Bismarck: Nach dem, was der Redner über den Liberalismus gesagt hat, glaube ich, daß er damit die Parlamentsherrschaft versteht. Diese Art des Liberalismus werde ich bis auf meine letzten Kräfte bekämpfen. Das Recht auf Arbeit erkenne ich unbedingt an, es ist etwas, was schon im allgemeinen Landrecht enthalten ist. Die Vorlage, modifiziert durch die Windthorst'schen Anträge, hat für die Regierung den Werth einer Null, aus welcher der Kern herausgeschält ist. — Die Beratung des Sozialisten-Gesetzes wurde gegen 6 Uhr abgebrochen und auf Samstag vertagt.

* (Der Bundesrath) genehmigte die Dotation von 135,000 Mk. für die deutsche Cholera-Kommission. Dabei ist in Aussicht genommen, 100,000 Mk. für Dr. Koch, je 15,000 Mk. an seine beiden Gehilfen und 5000 Mk. an den begleitenden Chemiker zu verteilen.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Die Beleidigung eines Beamten, eines Religionsdieners oder eines Mitgliedes der bewaffneten Macht dadurch, daß ihm vorgeworfen wird, er habe sich durch sein außerdienstliches Verhalten seines Berufes unwürdig gezeigt, fällt, nach einem Urtheil des II. Strafenats des Reichsgerichts vom 28. Februar d. J., unter die sogenannten Beamtenebeleidigungen des §. 196 des Strafgesetzbuches, bei denen außer den Beleidigten auch deren amtliche Vorgesetzte das Recht haben, den Strafantrag zu stellen.

Vermischtes.

— (Der 5. Congress deutscher Armenpfleger) findet im Herbst d. J. in Weimar statt. Das Programm des Congresses ist diesmal ein äußerst reichhaltiges. Neben der Bearbeitung einer Armenstatistik und der Discussion über Arbeiter-Colonien und Corrigenden-Anstalten wird sich der Congress namentlich mit der brennenden Frage der Fürsorge für die Kinder beschäftigen. So wird er discutiren über Kinder-Heilstätten und Ferien-Colonien für schwächliche und kranke Kinder, über Knaben- und Mädchenhorte für arme Kinder, endlich über die Schritte, die zu thun sind, um verwahrloste Kinder wieder auf den rechten Weg zu bringen. Auch die Reform der ländlichen Armenpflege wird der Congress in den Bereich seiner Beratungen ziehen.

— (Deutsches Bundesfeste.) König Albert von Sachsen hat dem Vorsitzenden des Festauschusses zum 8. deutschen Bundesfeste die Absicht ausgesprochen, während des Festes, an dem er sich voraussichtlich auch activ mit der Wache im Schützenstande betheiligen wird, mehrere Tage innerhalb der Mauern Leipzigs zu wohnen. Es ist ein glänzender Festzug mit costümirten Gruppen geplant, die in ihren Figuren und Sinnbildern bestimmte Gegenstände zur Erleuchtung bringen oder symbolisch darstellen sollen. An der Spitze des Zuges wird Soronia die durch Banner-

träger vertretenen Staaten zum Feste geleiten, die zweite Gruppe wird das Sternbild des Schützen allegorisch darstellen; Einzelgruppen sollen die Blauzeiten des Schützenwesens veranschaulichen. Der dann folgende Jagzug wird den Besucher in die Tannhäuserzeit versetzen. Die nächste Gruppe bildet Germania mit sieben Frauenthalen, von Friedensboten umgeben und die deutschen Städte, in denen bisher Bundesfeste abgehalten worden sind, darstellend. Siphia, mit dem Bundesbanner, von Handel, Gewerbe, Kunst und Wissenschaft umgeben, behält die Festgaben. Einem reichgeschmückten Blumenwagen endlich werden, den Zug abschließend, die Leipziger Schützen folgen. Zahlreiche Musik-Corps, Reiter und Pferde sollen das Ganze beleben.

— (Zu den gemeldeten Schiffsunfällen) liegen folgende Mittheilungen aus Duebeck, 8. Mai, vor: „Der Dampfer „State of Florida“ kollidirte am 18. April mit dem Dampfer „Bonema“ von Neu-Braunschweig; beide sind gesunken. Die Geretteten wurden von der norwegischen Bark „Theresa“ aufgenommen. 24 derselben (6 Passagiere und 18 von der Schiffsmannschaft) gingen am 5. Mai von der „Theresa“ auf den Dampfer „Titania“ über. Die übrigen Geretteten (4 Passagiere und 14 Mannschaften) werden hier mit der „Theresa“ erwartet. Der dritte Officier von „State of Florida“ sagt aus, daß die Geretteten 35 Stunden im Rettungsboot ohne Nahrung und Wasser, mehrere nur in ihrer Nachkleidung zubrachten. James Bennett ist der einzige gerettete Passagier der ersten Cajüte. Von den Frauen ist Stewardess die einzige gerettete, alle anderen weigerten sich, das Schiff zu verlassen.“

— (Der gängigste Rutscher.) Unter den vielen Specialitäten Wiens nehmen bekanntlich die Rutscher ob ihrer Zutraulichkeit, ob ihres gesunden, heisenden Humors und schließlich auch wegen ihrer Unverschämtheit eine nicht zu unterschätzende Stellung ein. Daß viele von ihnen aber oft Proben wirklichen Humors ablegen, beweist folgende wahre Begebenheit. Ein durch seine ungeheuerliche Dicke bekannter Publist hat jüngst beim Verlassen des Opernhauses einen Fiaker angerufen. Er war eben im Begriff, sich mit vieler Mühe und Anstrengung in das Innere derselben zu zwängen, als ein vorübergehender Freund ihn heranlief, auf die Heilmethode zu verzichten und zu Fuß mit ihm nach Hause zu gehen. Der corpulente Schriftsteller gibt dem Rutscher einen halben Gulden und schickt sich an, seinem Freunde zu folgen, als der biedere Kossaken ihm schmunzelnd die Worte sagt: „I häi! Eu'r Gnaden auch für nobler gehalten.“ — „Was, Du bist mit einem halben Gulden nicht zufrieden, Hallunke“, sagt der erzürnte Poet, „und ich bin nicht einmal in Deinen Wagen gestiegen?“ — „Das ist wahr, Eu'r Gnaden“, war die Antwort, indem Schami auf sich und sein Pferd zeigte, „aber bedenken's nur die Angst, die Sie uns gemacht haben!“

— (Ein alter Einsiedler in Texas) erzählte neulich viel von den guten alten Zeiten. „Es wurde mir einst für ein Paar Stiefel eine Weile Land angeboten“, sagte er. — „Nehmen Sie den Handel nicht an?“ — „Nein.“ — „War das Land nichts werth?“ — „Es war das beste im ganzen Staat. Das Gras darauf war fünf Fuß hoch, ein kleiner Bach floß hindurch und in einer Ecke war eine noch unberührte Silbermine.“ — „Über warum nahmen Sie es nicht an?“ — „Mit trauriger Stimme sagte der Alte: „Weil — weil ich keine Stiefel hatte.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Ober“ von Bremen am 8. Mai, „Amerika“ von Bremen und „Pennland“ von Antwerpen am 9. Mai in New-York angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr in der Woche vom 11. bis incl. 17. Mai.** (Mittheilung vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.)
Sonntag den 11. Mai: „Kosmos“, Antwerpen-Bestände Südamerika's; „Bel-bo“, Marseille-Colombo-Indien-China-Japan; „Sessing“, Hamburg-New-York. Montag den 12. Mai: „Dee“, Southampton-Westindien-Mexico. Dienstag den 13. Mai: „Bega“, Liverpool-Colombo-Calcutta; „Republik“, Liverpool-New-York. Mittwoch den 14. Mai: „Eider“, Bremen-New-York; „Braunschweig“, Bremen-Baltimore; „Straßburg“, Antwerpen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Indiana“, Liverpool-Philadelphia; „Bohemia“, Hamburg-New-York; „Atlas“, Liverpool-Boston; „Prinzess Amalia“, Amsterdam-Datavia; „Britannia“, Gravesend-Australien; „Manora“, London-Colombo-Indien. Donnerstag den 15. Mai: „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „India“, Hamburg-New-York; „Circassian“, Liverpool-Duebeck; „Toronto“, Liverpool-Duebeck-Montreal; „Etna“, London-Australien; „Tartar“, Southampton-Cap-Colonie; „Clan Ramont“, Liverpool-Cap-Colonie. Samstag den 17. Mai: „Bara“, Southampton-Westindien-Mexico; „Auranta“, Liverpool-New-York; „Arizona“, Liverpool-New-York; „St. Laurent“, Havre-New-York; „Rhein“, Bremen-New-York; „Belgenland“, Antwerpen-New-York.

Räthsel (zweifelbig).

1.
Mein Erstes ist besunder gut:

2.
Mein Zweites hat kein runder Gut;

1. 2.
Mit mir der Arzt oft Wunder thut.

Auflösung des Räthfels in No. 105: Riel.
Die erste richtige Auflösung sandte Frl. E. Hartung.